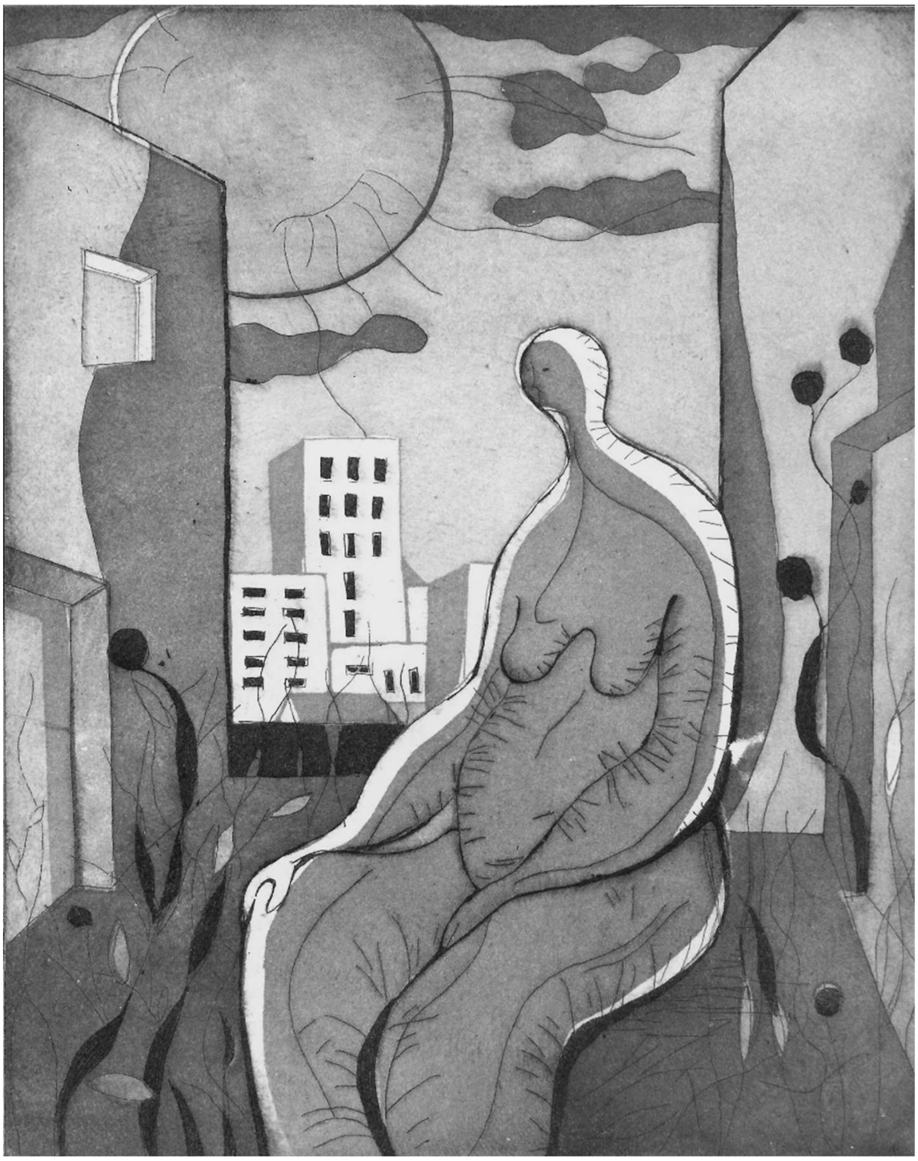
Simorghi / سیمرغی
edition farangis

Simorghi / سیمرغی : a philosophical journal on secular mysticism and iranian culture. *Simorghi, ISSN 2701-374X, Jahrgang 7, Nr. 2, Juli 2026. Excerpts and thoughts (3), series.*



قسمت ها و چاشنی های اندیشه ، سریال
اندیشه های و هنر
منوچهر جمالی و فرنگیس یگانه آرانی

Excerpts and thoughts (3) by
Farangis G. Yegane Arani and Manuchehr Jamali

Inhalt:

Truth … 4
Widerspruch und Denken (1) … 7
Democracy and Being (1) … 9
Menschliche Souveränität … 12
Simorghische Denkungsart: Leben, Welt und säkularer Mystizismus … 13
Not of belief … 19
Temporality / Zeitlichkeit … 21
Atemporality, Being and the Devaluation of Life … 22
Zeitlichkeit … 23
Entzeitlichung, Sein und die Entwertung des Lebens … 24
Movement (1) … 25
Bahman in the Dark … 29
Passing (1) … 32
The intellectual majority … 33
Maintaining constructive scepticism … 35
Das weltliche Recht auf Weltlichkeit … 37
Das Schauen … 39
Dichtung jenseits der Tyrannei … 41
Speaking of Democracy … 44
Sanctity of Life (1) … 46
Transformation and Time … 48

Exaltation … 50
Living Mythology … 54
Revolutions directed by nonvision … 55
Dragon … 56
Political freedom as basis of Unity … 58
Secular Life, Life in Time … 60
The Veneration of Earth … 63
Political Unity … 64
Zal-e Zar va Simorgh … 65
Wertursprünge … 66
Fortschrittsparadoxie … 67
He/She who has no walls is not themselves … 69 ; That Which Has No Wall Has No Self … 71 ; Wer keine Mauer hat, ist kein Selbst … 73
The term "zankhoda" … 75
Contents and festivity … 76
Richter und Henker … 78
Dogs and Fellowship … 79
None of our intellectuals … 81
Meta-Stagnation … 82
Mehrgan … 84
Aufgeklärtes Denken (draft) … 85
Antimoral Features … 89
Weltanschauliches … 92
Secular grounds … 94
Dr. Farzad Vahid: The culture of ancient Iran … 99

اینکه حقیقت، فقط در« مفاهیم » پدیدارمیشود اسطوره ای بیش نیست

Die Vorstellung, Wahrheit könne sich ausschließlich in Begriffen zeigen, ist lediglich ein Mythos.

La idea de que la verdad solo pueda manifestarse a través de conceptos no es más que un mito.

The idea that truth can be expressed solely in concepts is nothing more than a myth.

هر حقیقتی، تا هنگامی حقیقت میماند که شکی در برابرش بایستد و از نو، بپرسد و همیشه از نو، پاسخ بیابد. و هر حقیقتی که، شکی را که در برابرش میایستد، نابود میسازد، تا حقیقت بماند، دروغیست که توانائی اندیشیدن را در انسان از بین میبرد، و انسان را بی ارج میسازد.

—

Every truth remains a truth as long as it is confronted by doubt, which asks anew and finds an answer again and again. And every truth that destroys the doubt that confronts it in order to remain a truth itself, is a lie that robs people of their ability to think and renders them worthless.

—

Jede Wahrheit bleibt so lange eine Wahrheit, wie ihr ein Zweifel gegenübersteht, der von Neuem fragt und immer wieder von Neuem eine Antwort findet. Und jede Wahrheit, die den Zweifel, der ihr gegenübersteht, vernichtet, um selbst Wahrheit zu bleiben, ist eine Lüge, die dem Menschen die Fähigkeit zu denken nimmt und ihn ‘wertlos’ macht.

--

هر اندیشه زنده ای، جاذبه دارد، و روان را به سوئی
میکشد. اندیشیدن زنده، آنست که انسان از اندیشه
های گوناگون، به راستاهای گوناگون کشیده شود، و
از این کشاکشها، روان، به موج آید، و دریائی توفانی
شود، و در این کشاکشهاست که خرد، بیدار میشود و
میکوشد تا این کششها را باهم همآهنگ سازد، و از
همآهنگشوی این کششهاست که روشنی و خواست از
گوهر او زائیده میشود

Manuchehr Jamali

Widerspruch und Denken (1)

هر اندیشه زنده ای، جاذبه دارد، و روان را به سوئی میکشد. اندیشیدن زنده، آنست که انسان از اندیشه های گوناگون، به راستاهای گوناگون کشیده شود، و از این کشاکشها، روان، به موج آید، و دریائی توفانی شود، و در این کشاکشهاست که خرد، بیدار میشود و میکوشد تا این کششها را باهم همآهنگ سازد، و از همآهنگشوی این کششهاست که روشنی و خواست از گوهر او زائیده میشود

—

Jeder lebendige Gedanke hat Anziehungskraft und zieht die Seele in eine Richtung. Lebendiges Denken ist, dass der Mensch von verschiedenen Gedanken in verschiedene Richtungen gezogen wird und dass durch diese Auseinandersetzungen die Seele in Wellen gerät und zu einem stürmischen Meer

wird. Diese Auseinandersetzungen führen zum Erwachen der schöpferischen Vernunft (خرد), die bemüht ist, diese Anziehungen miteinander in Einklang zu bringen. Und aus dem In-Einklang-Kommen dieser Anziehungen werden Helligkeit/Klarheit (روشنی) und Wille/Wollen (خواست) aus ihrem Wesen heraus geboren.

—

Every living thought possesses a force of attraction and draws the soul in a certain direction. Living thought means that a person is pulled in different directions by various thoughts, and that through these conflicts, the soul becomes agitated and turns into a stormy sea. These conflicts lead to the awakening of the creative reason (خرد), which strives to bring these attractions into harmony with one another. And from the harmonization of these attractions, brightness/clarity (روشنی) and volition/will (خواست) are born from their very essence.

--

Democracy and Being (1)

دموکراسی، بر اصل «حق و توانائی افراد ملت به اندیشیدن آزاد» قرار دارد، که برضد هر گونه حکومت دینی یا ایدئولوژیکی است. در آزادیست که افراد، در اندیشیدن، متنوع و گوناگون و رنگارنگ میشوند. «حقیقت» که در فرهنگ ایران، «راستی» است، بیان پیدایش آزادانه گوهر خود فرد انسانست. ولی «ارشاد» اسلامی، برضد آزادی اندیشیدن افراد، و توانا شدن آنان در حاکمیتست. واژه اسلامی «ارشاد»، به معنای «تحمیل کردن راه رستگاری که شریعت اسلامست» به انسان. ایرانیان به «رُشد»، معنای «نشو و نماداده اند که در اصل ندارد». فرهنگ در ایران، به معنای جوشیدن آب از کاریز گوهر خود انسانست، و با این آبست که جهان را میتوان آباد کرد و آزادی را آفرید

—

Demokratie beruht auf dem Prinzip des Rechts und der Fähigkeit des Volkes, frei zu denken, und steht damit jeder religiösen oder ideologischen Herrschaft entgegen. In der Freiheit entfalten sich Individuen in ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit im Denken. „Wahrheit“, die in der iranischen Kultur als „Rastī“ (Wahrhaftigkeit / Geradheit) verstanden wird, bezeichnet das freie Hervortreten und die Entfaltung des inneren Wesens des Menschen. Demgegenüber steht das islamische Konzept der „Eršād“ (Rechtleitung), das im Widerspruch zur Denkfreiheit und zur Selbstbestimmung des Individuums verstanden wird. „Eršād“ bedeutet hier: dem Menschen einen vorgegebenen Weg des Heils – nämlich das islamische Gesetz (Scharia) – aufzuzwingen. Im Iranischen wurde „Roshd“ (Entwicklung / Wachstum) hingegen als Begriff der Entfaltung verstanden, als ein Prozess des Werdens und Aufblühens. Kultur bedeutet in diesem Verständnis, dass aus der inneren Quelle des menschlichen Wesens wie aus einem Wasserkanal lebendiges Wasser hervortritt. Mit diesem Wasser kann die Welt aufgebaut und Freiheit hervorgebracht werden.

—

Democracy is based on the rule of law and the people's ability to think freely, and thus stands in opposition to any form of religious or ideological domination. In freedom, individuals flourish in their diversity and differences of thought. "Truth," understood in Iranian culture as "Rastī" (truthfulness/uprightness), refers to the free expression and unfolding of a person's inner being. In contrast stands the Islamic concept of "Eršād" (guidance), which is understood as being at odds with freedom of thought and the individual's self-determination. "Eršād" here means: imposing a predetermined path to salvation – namely Islamic law (Sharia) – upon people. In the Iranian context, however, "Roshd" (development / growth) was understood as a concept of unfolding, as a process of becoming and blossoming. In this understanding, culture means that living water flows forth from the inner source of the human being, as from a water channel. With this water, the world can be built up and freedom brought forth.

--

Menschliche Souveränität

مسئله ایران، جنگ با الله هست نه با یک دیکتاتور
مسئله بنیادی، غصبِ حاکمیت انسان از الله است

Das Problem des Iran ist ein Kampf gegen Allah, nicht gegen einen Diktator. Das Grundproblem ist die Usurpation der menschlichen Souveränität durch Allah.

—

The problem with Iran is a struggle against Allah, not against a dictator. The fundamental problem is Allah's usurpation of human sovereignty.

—

El problema de Irán es una lucha contra Alá, no contra un dictador. El problema fundamental es la usurpación de la soberanía humana por parte de Alá.

—

Le problème de l'Iran, c'est une lutte contre Allah, et non contre un dictateur. Le problème fondamental réside dans l'usurpation de la souveraineté humaine par Allah.

Simorghische Denkungsart: Leben, Welt und säkularer Mystizismus

Palang LYA

Grundlagen des Denkens

Die simorghische Denkungsart, die Manuchehr Jamali philosophisch umreißt, rekonstruiert eine iranisch-persische Kultur, deren Kern Weltlichkeit, Lebensbejahung und Pluralität sind.

- Das Göttliche ist die Welt selbst: lebendig, relational, selbstbewegend – nicht dichotomisiert jenseits oder außerhalb der Welt.
- Weltlichkeit ist Ursprung, nicht Defizit.

- Die Welt ist Subjekt und Rahmen aller Erfahrung, kein Mittel menschlicher Zwecke.

Aus dieser Grundstruktur der Welt folgt, dass Neutralität, Säkularität und Freiheit nicht aus abstrakten Normen oder importierten Modellen entstehen, sondern aus der inneren Lebendigkeit und Selbstordnung der zeitlichen Welt. Kein transzendentes Prinzip beansprucht Totalität; die reale Welt selbst ist Maßstab für Moral, Ethik und Politik.

Moderne Weite: jenseits von Glaube und Unglaube

Ein Aspekt simorghischer Denkungsart ist die Einbeziehung aller Formen von philosophisch deutbaren Akten von „Glauben“ und „Unglauben“, als Frage, Annahme und Zweifel. Die iranische Kultur ist in ihren mythischen Selbstbegriffen weder islamisch noch schiitisch, sie war auch nicht zoroastrisch.

Historisch-mythologisch umfasst sie:

- Polytheismen und Atheismen
- Philosophische Glaubens- und Unglaubensformen als Erkenntnissuche
- Weltzugänge, die nicht auf Dogma oder Offenbarung reduziert werden können
- Die Vielgestaltigkeit der Annäherung an Wahrheit im weltlich-zeitlichen Kontext

Die simorghische Denkungsart betrachtet die Welt als lebendiges Ganzes, in dem diese vielfältigen Ausdrucksformen von schöpferischer Vernunft und Erfahrung koexistieren. Neutralität, Säkularität und Freiheit entstehen so aus der Struktur der Welt selbst, nicht aus institutioneller Abgrenzung.

Freiheit, Pluralität und Aufklärung

Historische Freiheitswirkungen, wie sie in Renaissance und europäischer Aufklärung sichtbar werden, sind essenziell:

- Individuelle Gewissensfreiheit

- Trennung von Religion und Staat
- Pluralisierung des Denkens

Diese Impulse werden in einen globalen und geschichtsorientierten Horizont eingebettet, in dem Freiheit als Produkt der Vielheit der Perspektiven verstanden wird. Monolithische Systeme – ideologisch, religiös oder politisch – blockieren Erkenntnis und Lebensbejahung. Pluralität ist eine notwendige Voraussetzung für das Erkennen und Handeln.

Globale und historische Tiefenperspektive

Die simorghische Denkungsart integriert historische und kulturelle Strömungen:

- Altiranische Mythenschichten und -fragmente und vor-zoroastrische Traditionen
- Antike Philosophien
- Indische und chinesische Denktraditionen
- Europäische Renaissance und Aufklärung

Kritisch reflektiert werden Zoroastrismus und Islam [als Lichtreligionen], verstanden als historische Prozesse der Entweltlichung:

- Unterdrückung weiblicher Gottheiten und polytheistischer Traditionen
- Spaltung und Dämonisierung wesentlicher (komplexer) Lebensprinzipien
- Schaffung enger, gewaltsamer Strukturen, die ursprüngliche Lebens- und Weltphilosophie unterdrückten

Die simorghische Rekonstruktion bemüht sich darum, ursprünglichere Weltzugänge wieder zugänglich zu machen und nutzt diese als Basis für ein Denken, das weltlich, plural und in sich konsistent ist.

Naturbegriff

Zentral ist der Naturbegriff:

- Natur = lebendige Selbstbewegung, das Selbstsein der Welt

- Freiheit kann nicht zu Lasten der Lebendigkeit bestehen
- Welt, Ethik und Politik sind untrennbar miteinander verbunden

Die Welt wird als lebendiger Maßstab verstanden, nicht als Instrument. Moralische und ethische Prinzipien folgen aus der Art, wie die Welt lebt und sich bewegt.

Heidnische Immanenz

Die simorghische Denkungsart ist „heidnisch" im Sinn einer weltlich-grundierten Lebensphilosophie:

- Keine absolute Offenbarung
- Keine transzendente Endinstanz
- Keine Spaltung von Licht/Dunkelheit und Materie
- Keine Hierarchisierung von Seinsbereichen

Mystik intensiviert die Verbindung zur Welt, sie ist kein Fluchtmechanismus. Säkularität ist in der Welt verankert, nicht Entheiligung. Neutralität folgt aus der lebendigen Struktur der Welt selbst.

Mystische Strategien in islamisierten Kontexten

Iranische Mystiker wie Molavi (Rumi) und Attar navigierten in islamisierten Strukturen, in denen Dogmen und Monopolisierung von Wahrheit herrschten. Ihre Strategien:

- Paradoxie und Allegorie: Inhalte außerhalb wörtlicher Interpretation werden metaphorisch vermittelt
- Lachen und Ironie: Freudvolle Erkenntnis öffnet Räume, in denen glaubenstechnisches Dogma nicht die Sicht auf die Welt blockiert
- Immanente Spiritualität, immanente Bedeutsamkeit: die Welt selbst und ihre lebendige Ordnung werden in alltäglichen Erfahrungen gespürt

Dichtung wird so zu einem Raum der Erkenntnis, in dem Erfahrungen artikuliert werden, die arbiträr-arbeitende Dogmen nicht erfassen können.

Synthese: Die simorghische Denkungsart

Die simorghische Denkungsart verbindet:

1. Historische Freiheitswirkungen (Aufklärung, Renaissance, Geschichte und Mythos)
2. Begründung der Neutralität aus der Welt selbst
3. Globale Pluralität kultureller Freiheitsimpulse
4. Natur als lebendige, sich selbst bestimmende Bewegung
5. Heidnische Immanenz als Grundlage für Erkenntnis und Handeln
6. Poetische Schönheit und Strategien der Mystiker (Wahrheitssuche, die Verbindung von Erkenntnis und Freude)
7. Moderne epistemische Weite jenseits von „Glaube oder Unglaube“
8. Die lebendige Welt als „Gott“ – die Welt selbst ist Subjekt, Maßstab und vielfältige Quelle allen Seins

Neutralität, Säkularität und Freiheit entstehen nicht aus externen Normen, sondern aus der lebendigen Struktur der Welt, die Erfahrung, Reflexion, Poesie und Lebensbejahung miteinander verbindet.

Fazit

Die simorghische Denkungsart ist eine philosophische Landkarte, auf der nicht Europa, Religion oder Ideologie das Zentrum bilden, sondern die Welt selbst als lebendige Selbstbewegung. Freiheit bedeutet:

- die Welt nicht zu monopolisieren
- Pluralität zu ermöglichen
- das Göttliche in der Welt und als Welt selbst zu respektieren, keine Hierarchisierung von Seinsprinzipien, -räumen, -dimensionen
- Mystik und Poesie sind bewusste Instrumente, die Räume eröffnen, in denen Erkenntnis und Lebensbejahung jenseits herrschaftlicher Dogmen möglich werden.

Mystik und Poesie fungieren als bewusste Instrumente, die jenseits herrschaftlicher [Glaubens-] Tyrannei Räume für Kontinuen, Erkenntnis und

Lebensbejahung eröffnen. Die iranische Kultur zeigt sich als umfassender, inklusiver Horizont, der Polytheismen, Atheismen, Glaubens- und Unglaubensformen gleichermaßen integriert – alles im Sein der Welt, in ihrer Lebendigkeit und Kontextualität.

—

Not of belief

فرهنگ ایرانی
فرهنگ « فراسوی کفرودین »
یا« فراسوی هرگونه ایمانی » است
فرهنگ ایران، نه اسلامی ونه شیعی است
ونه زرتشتی بوده است
فرهنگ ایران، فراگیرنده
کفرهاوایمانها وشرکها والحادهاست

—

Die iranische Kultur ist eine Kultur jenseits von „Glaube oder Unglaube“ oder jenseits jeder Art von „Gläubigkeit“. Die Kultur Irans ist weder islamisch noch schiitisch und sie war auch nicht zoroastrisch. Sie ist eine Kultur, die Unglauben und Glaubensformen, Polytheismen und Atheismen in sich umfasst.

—

Iranian culture is a culture beyond ‘belief or unbelief’ or beyond any kind of ‘faith’. Iranian culture is neither Islamic nor Shiite, nor was it Zoroastrian. It is a culture that encompasses unbelief and forms of belief, polytheism and atheism.

—

La cultura iraní es una cultura más allá de la «fe o la incredulidad» o más allá de cualquier tipo de «creencia». La cultura de Irán no es ni islámica ni chiíta, ni tampoco era zoroástrica. Es una cultura que abarca la incredulidad y las formas de fe, el politeísmo y el ateísmo.

—

La culture iranienne est une culture qui transcende la « croyance ou l'incroyance » ou tout autre type de « foi ». La culture iranienne n'est ni islamique ni chiite, et elle n'était pas non plus zoroastrienne. C'est une culture qui englobe l'incroyance et les formes de croyance, le polythéisme et l'athéisme.

Temporality / Zeitlichkeit

دین ، پیش ازساسانیان درایران، سکولار(زمانی) بوده است. خدایان ایران، خدایان زمان بوده اند. خودِ خدایان، « زندگی در زمان میشده اند». زندگی در زمان، برترین ارزش میشده است. با چیرگی آموزه زرتشت، و خدایان نوری در مسیحیت و اسلام، ادیانِ ضدسکولار، بوجود آمده اند که زندگی فراسوی زمان را برترین ارزش میسازند

Religion in Iran before the Sassanids was secular (temporal). The gods of Iran were gods of time. The gods themselves became “life in time.” Life in time was considered the highest value. With the dominance of Zoroastrianism and the gods of light in Christianity and Islam, anti-worldly religions emerged that elevated life beyond time to the highest value.

Atemporality, Being and the Devaluation of Life

Palang LYA

Religion in Iran before the Sassanids was secular in the true sense of the word: temporal. The Iranian gods were not timeless entities, but gods of time. They did not exist outside of becoming, but as becoming itself. The gods did not ‘live’ in another sphere, but were life in time. Thus, life in time was considered the highest value: not as a test, as a passage, but as a fully valid form of being.

In this ontology, fire – which is life itself – is not a symbol but an ontological reality: life that ignites itself in synergy and transforms itself. Reason is not a norm imposed from outside, but the creative order at work in life itself, manifesting itself in change, rhythm and relation. The deity does not appear monolithic, but as a diverse, expanding reality – as Simorgh or Artha – that exists only in being in time.

With the enforcement of Zoroastrian teachings and the light religions of Christianity and Islam, this relationship between being and time underwent a radical shift. Fire became linked to Ahura Mazda or a timeless god, guarded and symbolically represented.

Time is detached from the ontological substance of life and becomes a deficient space: a stage for testing, a means of moral probation, a place where life is devalued. Life itself loses its inherent creative reason and becomes a means-end constellation, a passageway, not a whole and a realization.

The original Iranian way of thinking offers a radical counter-thesis to this: existence is temporal. Life is self-creating, inherently reasonable, and requires no justification from an "afterlife." The devaluation of life begins where existence in time is denied.

—

Zeitlichkeit

Die Religion im Iran vor den Sassaniden war säkular (zeitlich). Die Götter Irans waren Götter der Zeit. Die Götter selbst wurden zum „Leben in der Zeit". Das Leben in der Zeit galt als höchster Wert. Mit der Vorherrschaft des Zoroastrismus und der Lichtgötter im Christentum und Islam entstanden anti-weltliche Religionen, die das Leben jenseits der Zeit zum höchsten Wert erhoben.

Entzeitlichung, Sein und die Entwertung des Lebens

Palang LYA

Die Religion im Iran vor den Sassaniden war säkular im eigentlichen Sinn: zeitlich. Die iranischen Götter waren keine überzeitlichen Instanzen, sondern Götter der Zeit. Sie existierten nicht außerhalb des Werdens, sondern als Werden selbst. Die Götter „lebten" nicht in einer anderen Sphäre, sondern waren Leben in der Zeit. So galt das Leben im Zeitlichen als höchster Wert: nicht als Prüfung, als Durchgang, sondern als vollgültige Form des Seins.

In dieser Ontologie ist das Feuer – das das Leben selbst ist – nicht Symbol, sondern ontologische Wirklichkeit: das sich selbst in Synergie entzündende, sich verwandelnde Leben. Vernunft ist keine von außen auferlegte Norm, sondern die im Leben selbst wirkende schöpferische Ordnung, die sich in Wandel, Rhythmus und Relation manifestiert. Die Gottheit erscheint nicht monolithisch, sondern als vielfältige, sich ausbreitende Wirklichkeit – als Simorgh oder Artha –, die nur im Sein in der Zeit existiert.

Mit der Durchsetzung der zoroastrischen Lehre und der Lichtreligionen von Christentum und Islam wird dieses Verhältnis von Sein und Zeit radikal verschoben. Das Feuer wird nun an Ahura Mazda oder einen überzeitlichen Gott gebunden, gehütet und symbolisch repräsentiert.

Zeit wird aus der ontologischen Substanz des Lebens herausgelöst und zum defizitären Raum: Bühne der Prüfung, Mittel der moralischen Bewährung, Ort der Entwertung des Lebens. Das Leben selbst verliert seine inhärente schöpferische Vernunft und wird zur Mittel-Zweck-Konstellation, zum Durchgang, nicht zur Ganzheit und Verwirklichung.

Dem setzt die ursprüngliche iranische Denkform eine radikale Gegenthese entgegen: Sein ist zeitlich. Leben ist sich selbst schöpfend, vernünftig aus sich und keinerlei Rechtfertigung durch ein „Jenseits" bedürftig. Die Entwertung von Leben beginnt dort, wo ein Sein in der Zeit negiert wird.

—

Movement (1)

انسان، «بُن بودن یا اصالتِ» خود را در درک دو تاریکیِ گذشته و آینده، در می یابد. در میان این دو تاریکیست که در می یابد که او، هم آغاز گذشته و هم آغاز آینده هست. برای آغاز آینده بودن، بایستی آغاز گذشته هم شد. انسان، تاریخ را همیشه از نو میشناسد و میافریند. این دو تاریکی آینده و گذشته، انسان را «به هستی یافتن از خود»، یعنی به افراختن از گوهر خود، میانگیزد

Représentation de:
La déesse de la végétation et de
la déesse protectrice des animaux cat. 323

نقش الهه رستنی‌ها و الهه حامی حیوانات برروی مهر
استوانه‌ای از سنگ مرمر کاتالگ ۳۲۳

Der Mensch erkennt sein eigenes Fundament, sein Ursprünglich-Sein, im Verstehen zweier Dunkelheiten: der Vergangenheit und der Zukunft. Zwischen diesen beiden Dunkelheiten erkennt er, dass er selbst sowohl der Anfang der Vergangenheit als auch der Anfang der Zukunft ist. Um Anfang der Zukunft zu sein, muss man auch Anfang der Vergangenheit geworden sein.

Der Mensch erkennt und erschafft Geschichte immer wieder neu. Diese beiden Dunkelheiten – Zukunft und Vergangenheit – rufen den Menschen dazu auf, „aus sich selbst ins Sein zu gelangen", das heißt: sich aus seinem eigenen Wesen heraus aufzurichten.

–

Alternativ:

Der Mensch entdeckt seine Originalität im Verständnis der beiden Dunkelheiten der Vergangenheit und der Zukunft. Inmitten dieser beiden Dunkelheiten erkennt er, dass er sowohl der Anfang der Vergangenheit als auch der Anfang der Zukunft ist. Um der Anfang der Zukunft zu sein, muss er auch der Anfang der Vergangenheit werden. Der Mensch erkennt und gestaltet die Geschichte stets aufs Neue. Diese beiden Dunkelheiten der Zukunft und der Vergangenheit inspirieren den Menschen dazu, „selbstständig zu werden", das heißt, aus seinem Wesen heraus „aufzusteigen".

—

Human beings recognize their own foundation – their original being – through an understanding of two kinds of darkness: the past and the future.
Between these two kinds of darkness, they realize that they themselves are both the beginning of the past and the beginning of the future.
To be the beginning of the future, one must also have become the beginning of the past.

Human beings recognize and recreate history time and again.
These two darknesses – the future and the past – call upon human beings to "emerge from themselves into being," that is, to rise up from their own essence.

—

Alternatively:

Human beings discover their originality in understanding the two darknesses of the past and the future. Amid these two darknesses, they realize that they are both the beginning of the past and the beginning of the future. To be the beginning of the future, they must also become the beginning of the past. Human beings continually recognize and shape history anew. These two darknesses—of the future and the past—inspire human beings to “become independent,” that is, to “rise up” from their very essence.

--

خدا، یک مفهوم انسانی هست که با تحوّل انسان، تحوّل میابد. خدائی که با تحول انسان، تحول نیابد، بزرگترین آزارنده انسان میگردد. در این تحوّل، مفهوم اول، خرافهمیشود، و مفهوم دوم، حقیقت میگردد. وجودِ خدائی که همیشه همان میماند که بوده است، برضد انسانست که متحولست

—

Gott ist ein menschlicher Begriff, der sich mit der Wandlung des Menschen wandelt. Ein Gott, der sich nicht mit dem Menschen verändert, wird zum größten Peiniger des Menschen.

In diesem Wandel wird der erste Begriff zur bloßen Verirrung, der zweite zur Wahrheit. Die Existenz eines Gottes, der immer derselbe bleibt, wie er war, richtet sich gegen den Menschen, der sich wandelt.

Alternativ:

Gott ist ein menschliches Konzept, das sich mit der menschlichen Entwicklung wandelt. Ein Gott, der sich nicht mit der menschlichen Entwicklung verändert, wird zum größten Peiniger des Menschen. In diesem Wandel wird das erste Konzept zum Aberglauben, das zweite zur Wahrheit. Die Existenz eines Gottes, der immer derselbe bleibt, steht im Widerspruch zum sich wandelnden Menschen.

–

God is a human concept that changes as humanity changes. A God who does not change with humanity becomes humanity's greatest tormentor.

In this process of change, the first concept becomes mere delusion, and the second becomes truth. The existence of a God who always remains the same as he was is at odds with humanity, which is in a state of constant change.

Alternatively:

God is a human concept that evolves alongside human development. A God who does not change with human development becomes humanity's greatest tormentor. In this evolution, the first concept becomes superstition, and the second becomes truth. The existence of a God who always remains the same is at odds with the evolving human being.

--

Bahman in the Dark

بهمن، «خدای ِاندیشه و بینش» در فرهنگ ایران، گمی هست که در روشنائی، پیدا میشود، ولی در روشنائی نیز، همیشه گم هست. به عبارت دیگر، حقیقت در روشنائی، نیست، بلکه در روشنائی، گم هست، و همیشه باید آن را در تاریکی جُست. و همه مشکلات ما در اینست که همه می پندارند که در روشنی، حقیقت، هست

—

Bahman, der „Gott des Denkens und der Vision" in der iranischen Kultur, ist ein verlorenes Wesen, das im Licht gefunden wird, aber auch immer wieder im Licht verloren ist. Anders gesagt: Die Wahrheit liegt nicht im Licht, sondern geht im Licht verloren, und sie muss stets in der Dunkelheit gesucht werden. Und all unsere Probleme rühren daher, dass jeder glaubt, die Wahrheit sei im Licht.

—

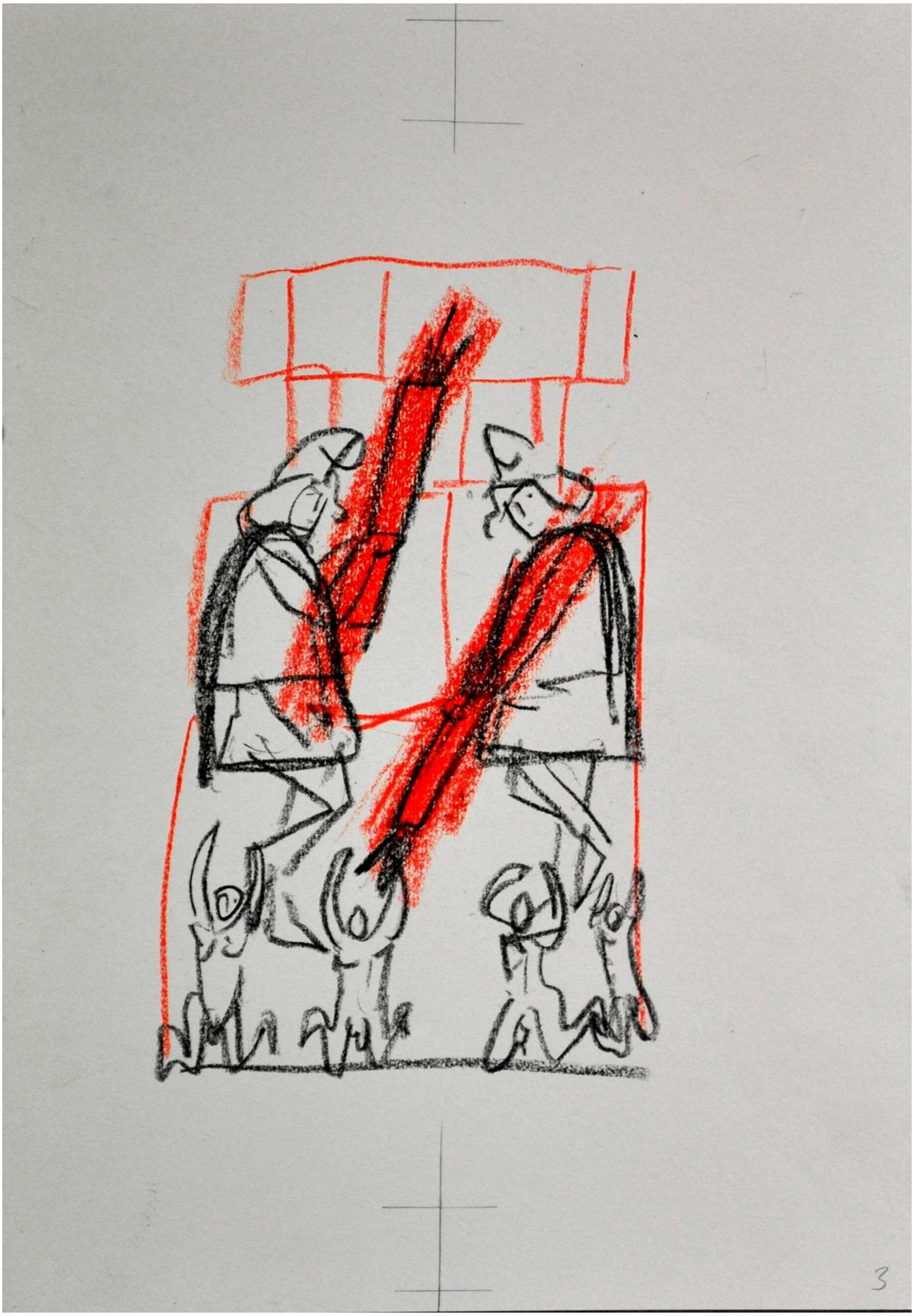
Bahman, the 'god of thought and vision' in Iranian culture, is a lost being who is found in the light, but is also repeatedly lost in the light. In other words, truth does not lie in the light, but is lost in the light, and must always be sought in darkness. And all our problems stem from the fact that everyone believes that truth lies in the light.

—

Bahman, el «dios del pensamiento y la visión» en la cultura iraní, es un ser perdido que se encuentra en la luz, pero que también se pierde una y otra vez en ella. En otras palabras: la verdad no se encuentra en la luz, sino que se pierde en ella, y siempre hay que buscarla en la oscuridad. Y todos nuestros problemas provienen de que todos creemos que la verdad está en la luz.

—

Bahman, le « dieu de la pensée et de la vision » dans la culture iranienne, est un être perdu qui se retrouve dans la lumière, mais qui s’y perd aussi sans cesse. En d’autres termes, la vérité ne réside pas dans la lumière, mais se perd dans la lumière, et il faut toujours la chercher dans l’obscurité. Et tous nos problèmes viennent du fait que chacun croit que la vérité se trouve dans la lumière.



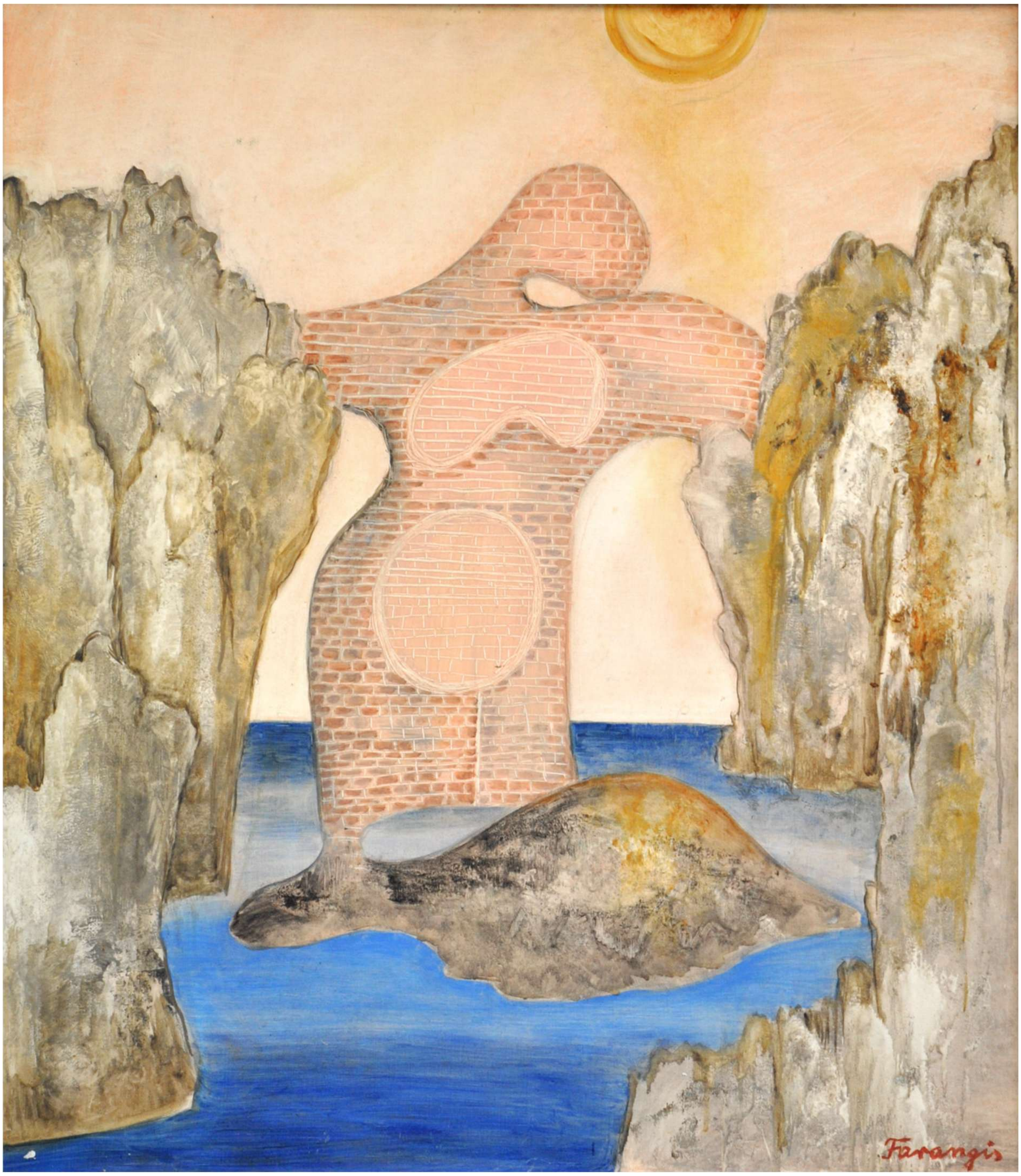
Passing (1)

برترین اصل در فرهنگ ایران، «قداست جان = گزند ناپذیر بودن زندگی» میباشد. طبعا نخستین اصل حکومت نیز، اندیشیدن همه مردمان درباره «جستجوی شیوه همزیستی» است. فرهنگ ایران، در پی آن نیست که معلوم کند که «دین یا مذهب یا ایدئولوژی که حقیقت منحصر به فرد را دارد» کدامست و آنرا ترویج و تثبیت کند

—

در فرهنگ ایران، خدایان، هم گلهای خوشرنگ و خوشبوی گوناگون ِدرخت زمانند، و هم شاخه هایش، مرغانی هستند که آهنگها و لحن ها و دستانهای گوناگون مینوازند و میسرایند. حقیقت در تنوع و گوناگونی، در زمان، آشکار میشود – این، همان سکولاریسم هست

--
--



The intellectual majority

دموکراسی، برپایه « اکثریت فکری مردمان» بنا میشود، نه برپایه« اکثریت ایمانیِ موءمنان به یک دین یا به یک ایدئولوژی» . انسان، دردموکراسی، به عنوان « اصل اندیشنده» پذیرفته میشود، نه به عنوان « موءمن» . چون انسان،

دراندیشیدن ، میتواندتغییراندیشه بدهد و درهمپرسی(دیالوگ) با دیگران، باهم حقیقت را بجویند، ولی انسان درایمان، نمیتواند بآسانی دست ازایمان بکشد

—

Democracy is based on the “intellectual majority of the people”, not on the “faith majority of believers in a religion or ideology”. In democracy, man is accepted as a “thinking principle”, not as a “believer”. Because in thinking, man can change his mind and in dialogue with others, seek the truth together, but man in faith cannot easily give up his faith.

—

Demokratie basiert auf der „intellektuellen Mehrheit des Volkes”, nicht auf der „Glaubensmehrheit der Anhänger einer Religion oder Ideologie”. In der Demokratie wird der Mensch als „denkendes Wesen” akzeptiert, nicht als „Gläubiger”. Denn durch das Denken kann der Mensch seine Meinung ändern und im Dialog mit anderen gemeinsam nach der Wahrheit suchen, während der gläubige Mensch seinen Glauben nicht so leicht aufgeben kann.

—

La democracia se basa en la «mayoría intelectual del pueblo», no en la «mayoría religiosa de los seguidores de una religión o ideología». En la democracia, el ser humano es aceptado como «ser pensante», no como «creyente». Porque a través del pensamiento, el ser humano puede cambiar de opinión y buscar la verdad en diálogo con los demás, mientras que el creyente no puede renunciar tan fácilmente a su fe.

—

La démocratie repose sur la « majorité intellectuelle du peuple », et non sur la « majorité croyante des adeptes d’une religion ou d’une idéologie ». Dans une démocratie, l’être humain est considéré comme un « être pensant » et non comme un « croyant ». En effet, grâce à sa capacité de réflexion, l’être humain peut changer d’avis et rechercher la vérité en dialoguant avec les autres, tandis que le croyant ne peut pas renoncer aussi facilement à sa foi.

Maintaining constructive scepticism

کافر، کسیست که تخم حقیقت را درزمین دل ها میکاردو میپوشاند تابرویند
مُشرک ، کسیست که همه افکاروعقایدوادیان را درساختن اجتماع، شریک میسازد
مُلحد، کسیست که معتقد است که درخت حقیقت ، یک شاخه ندارد
موءمن ، کسیست که برای دروغی که حقیقت میداند، همه حقایق را نابود میسازد
روشنفکر،کوریست که به عصایش ،« روشنی » میگوید

An infidel is someone who plants the seeds of truth in the soil of hearts and covers them with soil, so that they sprout.
An idolater is someone who shares all the thoughts and beliefs of the people in building a community.
An atheist is someone who believes that the tree of truth does not have a single branch.
A believer is someone who destroys all truths for a lie that he knows to be true.
An intellectual is a blind man who calls his stick “light”.

—

Ein Ungläubiger ist jemand, der die Samen der Wahrheit in den Boden der Herzen sät und sie mit Erde bedeckt, damit sie sprießen können.
Ein Götzendiener ist jemand, der alle Gedanken und Überzeugungen der Menschen teilt, um eine Gemeinschaft aufzubauen.
Ein Atheist ist jemand, der glaubt, dass der Baum der Wahrheit keinen einzigen Ast hat.
Ein Gläubiger ist jemand, der alle Wahrheiten für eine Lüge zerstört, von der er weiß, dass sie wahr ist.
Ein Intellektueller ist ein Blinder, der seinen Stock „Licht” nennt.

—

Un incrédulo es alguien que siembra las semillas de la verdad en el suelo de los corazones y las cubre con tierra para que puedan brotar.
Un idólatra es alguien que comparte todos los pensamientos y creencias de las personas para construir una comunidad.
Un ateo es alguien que cree que el árbol de la verdad no tiene ni una sola rama.
Un creyente es alguien que destruye todas las verdades por una mentira que sabe que es verdad.
Un intelectual es un ciego que llama «luz» a su bastón.

--

Das weltliche Recht auf Weltlichkeit

Palang L. Yegane Arani, Neutrale Narrative

Haben Menschen ein Recht auf Säkularismus, wenn Theokratie einen schweren Eingriff in die Denk-, Meinungs- und Lebensfreiheit bedeutet?

Viele im Westen meinen dieses Recht steht Leuten aus dem Mittleren Osten nicht zu, weil sie an einem festen Bild vom ‚Orient' festhalten.

Sie meinen, Du hast als Deutscher z.B. ein Recht nicht unter der Nazi-Ideologie leben zu müssen, aber:

als Mensch aus einem jahrhundertelang > religiös geknebelten Kontext sollst du ein Glaubenssystem schlucken und dich einfügen, in dieser Art „globaler Geschichtsschreibung".

Der Westen sorgt mit seinem Bild vom „Orient" in Komplizenschaft mit dem „Orient" dafür, dass die Geschichte anderer schlichtweg epistemologisch verfälscht wird. Definitionsmächte fließen hier zusammen und wie immer machen Mehrheiten bei jeder Mainstreamisierung mit.

—

The "neutral narratives"

Do people have a right to secularism if theocracy severely infringes on their freedom of thought, opinion and life?

Many in the West believe that people from the Middle East are not entitled to this right because they cling to a fixed image of the "Orient" […].

They believe that, as a German, for example, you have the right not to have to live under Nazi ideology, but

as a person from a context that has been religiously gagged for centuries, you should swallow a belief system and fit into this kind of “global historiography”.

With its image of the “Orient”, the West, in complicity with the “Orient”, ensures that the history of others is simply epistemologically falsified. Defining powers converge here and, as always, majorities go along with any mainstreaming.

نگاه، هنگامی می بیند که رنگهارا باهم
ببیند، که رنگارنگ ببیند، و دیدن، برایش
روندِ آمیختن رنگها باشد. در جهان یکرنگ،
هیچ چیزی دیده نمیشود.

منوچهر جمالی

Das Schauen

نگاه، هنگامی می بیند که رنگهارا باهم ببیند، که رنگارنگ ببیند، و دیدن، برایش روندِ آمیختن رنگها باشد. در جهان یکرنگ، هیچ چیزی دیده نمیشود.

–

The eye sees when it sees colors together, when it sees colorfully, and seeing is for it [the eye] the process of mixing colors. In a one-colored world, nothing is seen.

–

Das Auge sieht, wenn es Farben zusammen sieht, wenn es farbig sieht, und das Sehen ist für das Auge der Prozess des Mischens von Farben. In einer einfarbigen Welt ist nichts zu sehen.

–

El ojo ve cuando ve los colores juntos, cuando ve con colores, y ver es para él [el ojo] el proceso de mezclar colores. En un mundo de un solo color, no se ve nada.

_

L’œil voit lorsqu’il voit des couleurs ensemble, lorsqu’il voit de manière colorée, et voir est pour lui [l’œil] le processus de mélange des couleurs. Dans un monde unicolore, on ne voit rien.

--
--

Dichtung jenseits der Tyrannei

شعرای ما در غزلیات خود، به احساسات و عواطف اخلاقی، چنان ظرافت و لطافت و نازکی و تدریج و تصاعد و مراتب داده اند که مفاهیم خشن و بدوی و متضاد و فقیر اخلاق در دین اسلام (قرآن) عاجز از آن هستند که این همه تنوع را در خود جذب و حل کنند. این دامنه غنای ارزشهای نازک و لطیف و شکستنی در این مفاهیم محدود و تنگ و فقیر و خشن و بدوی اخلاقی دین اسلام، پایمال و غیرقابل تحقق در عمل میگردند – از کتاب آتشی که شعله خواهدکشید 1987

شعرای ما در غزلیات خود، به احساسات و عواطف
اخلاقی، چنان ظرافت و لطافت و نازکی و تدریج و
تصاعد و مراتب داده اند که مفاهیم خشن و بدوی و
متضاد و فقیر اخلاق در دین اسلام (قرآن) عاجز از آن
هستند که این همه تنوع را در خود جذب و حل کنند.
این دامنه غنای ارزشهای نازک و لطیف و شکستنی در
این مفاهیم محدود و تنگ و فقیر و خشن و بدوی
اخلاقی دین اسلام، پایمال و غیرقابل تحقق در عمل
میگردند - از کتاب آتشی که شعله خواهدکشید 1987

Unsere Dichter haben in ihren Ghazalen moralischen Gefühlen und Emotionen eine solche Feinheit, Zartheit, Subtilität, Allmählichkeit, Progressivität und Abstufung verliehen, dass die harten, primitiven, widersprüchlichen und dürftigen Moralvorstellungen der islamischen Religion (des Korans) diese Vielfalt nicht aufnehmen und auflösen können. Diese reiche Palette an subtilen, zarten und fragilen Werten wird in diesen begrenzten, engen, dürftigen, harten und primitiven Moralvorstellungen der islamischen Religion mit Füßen getreten und ist in der Praxis unerreichbar.

– M. Jamali, aus: „Ein Feuer, das brennen wird“ (1987)

–

Our poets in their ghazals have endowed moral feelings and emotions with such fineness, delicacy, subtlety, gradualness, progressiveness and gradation that the harsh, primitive, contradictory and meager moralities of the Islamic religion (the Qur’an) cannot accommodate and resolve this diversity. This rich palette of subtle, delicate and fragile values is trampled upon in these limited, narrow, tenuous, harsh and primitive moral codes of the Islamic religion and is unattainable in practice.

– M. Jamali, from: “A fire, that will burn.” (1987)

–

Nuestros poetas, en sus ghazals, han dotado a los sentimientos y emociones morales de tal finura, delicadeza, sutileza, gradualidad, progresividad y gradación que las duras, primitivas, contradictorias y escasas moralidades de la religión islámica (el Corán) no pueden acomodar y resolver esta diversidad. Esta rica paleta de valores sutiles, delicados y frágiles es pisoteada en estos códigos morales limitados, estrechos, exiguos, duros y primitivos de la religión islámica y es inalcanzable en la práctica.

– M. Jamali, de: «Un fuego que arderá». (1987)

--
--

Speaking of Democracy

دموکراسی میخواهد که « انسان»، دوباره حرف بزندوحرف بشنود.حرفِ خود را بزندوحرف خودرا بشنود. درباره «خود»حرف بزندو درباره خود حرف بشنود.ما قرنهاست که دیگرحرف زدن وحرف شنیدن از«خود» را ازدست داده ایم. ما صُم وبُکم شده ایم. این «کلمات ابدی وخدائی وعلمی»، ماراصُم وبُکم کرده اند. ازامروز ببعد،بکوشیم که به« زبان خودمان»، حرف بزنیم.کلمه را،آهنگ دل خودمان بکنیم. کلمه ما، تقیه وکتمان وپرده ما نباشد

–

Die Demokratie will, dass der Mensch wieder spricht und gehört wird. Seine eigenen Worte spricht und seine eigenen Worte hört. Über sich selbst spricht und über sich selbst sprechen hört. Wir haben jahrhundertelang die Fähigkeit verloren, von uns selbst zu sprechen und zu hören. Wir sind in der Tat verstummt. Diese „ewigen, göttlichen und wissenschaftlichen Worte“ haben uns zum Schweigen gebracht. Versuchen wir von heute an, in unserer eigenen Sprache zu sprechen.

Machen wir das Wort zum Lied unserer Herzen. Unser Wort sollte nicht Irreführung, kein Verschweigen oder kein Schleier sein.

–

Democracy wants people to speak and be heard again. Speak their own words and hear their own words. To speak about themselves and hear themselves spoken about. For centuries, we have lost the ability to speak and hear about ourselves. We have, in fact, fallen silent. These "eternal, divine and scientific words" have silenced us. From today onwards, let us try to speak in our own language. Let us make the word the song of our hearts. Our word should not be a deception, a concealment or a veil.

–

La democracia quiere que la gente vuelva a hablar y a ser escuchada. Que digan sus propias palabras y escuchen las suyas. Que hablen de sí mismos y oigan hablar de sí mismos. Durante siglos, hemos perdido la capacidad de hablar y oír hablar de nosotros mismos. De hecho, hemos enmudecido. Esas «palabras eternas, divinas y científicas» nos han silenciado. A partir de hoy, intentemos hablar en nuestra propia lengua. Hagamos de la palabra el canto de nuestro corazón. Nuestra palabra no debe ser un engaño, una ocultación o un velo.

--

--

Sanctity of Life (1)

حقیقت، نیاز به راه ندارد، چون نیروی جاذبه دارد. انسان، جوینده ایست که نه تنها از هر راهی، بلکه از بیراهه ها نیز به حقیقت، کشیده میشود. هر اندیشه ای که تهی از نیروی جاذبه است، برای خود، یک راه میسازد، و میکوشد همه را با زور، بدان راه براند، و آن را «تنها راه مستقیم» میخواند، و هر راه دیگری را انحراف از راه خود میداند. ولی حقیقت، با جاذبه نیرو مندش، هیچ راه راستی نمیسازد. از این رو هر که دعوی داشتنِ «راه راست» میکند، بزرگترین دروغ را میگوید، و با این دروغش، برضد حقایقی میجنگد که نیروی جاذبه خود را بر «ساختن یک راه راست» ترجیح میدهند. هر انسانی، حقیقتِ زندگی را میجوید، و حقیقت، با جاذبه اش، جوینده را، چه از بیراهه ها و چه از راهها، به خود میکشد. راههای را ستهیچکدام، حقیقت نیستند، و طبعا همه حقایق را نیز منحرف میسازند. زندگی، برتر از هرحقیقتی است، و هر کسی بنام انحراف از راه راست، انسانی را میکُشد، قداست زندگی و خرد انسانی را پایمال میکند.

—

Wahrheit benötigt keinen Weg, denn sie hat die Kraft der Anziehung. Der Mensch ist ein Suchender, der nicht nur von jedem Weg, sondern auch von allem Falschen zur Wahrheit hingezogen wird. Jeder Gedanke, dem die Kraft der Anziehung fehlt, bahnt sich seinen Weg und versucht, alle zu zwingen, diesem zu folgen. Er nennt ihn den „einzig geraden Weg“ und betrachtet jeden anderen Weg als Abweichung von seinem Weg. Doch die Wahrheit mit ihrer starken Anziehungskraft bahnt keinen geraden Weg. Wer also behauptet, einen „richtigen Weg“ zu haben, erzählt die größte Lüge und bekämpft mit dieser Lüge Wahrheiten, die ihre eigene Anziehungskraft dem „geraden Weg“ vorziehen. Jeder Mensch sucht die Wahrheit des Lebens, und die Wahrheit zieht mit ihrer Anziehungskraft den Suchenden an, ob von den falschen oder den richtigen Wegen. Gerade Wege sind nicht die Wahrheit und verzerren natürlich auch alle Wahrheiten. Das Leben ist jeder Wahrheit überlegen, und wer im Namen einer Abweichung vom rechten Weg einen Menschen tötet, tritt die Heiligkeit des Lebens und die menschliche Vernunft mit Füßen.

—

Truth does not need a path because it has the power of attraction. Man is a seeker who is drawn to the truth not only by every path, but also by everything that is false. Every thought that lacks the power of attraction paves its own path and tries to force everyone to follow it. It calls it the "only straight path" and regards every other path as a deviation from its path. But the truth, with its strong power of attraction, does not pave a straight path. So anyone who claims to have a "right path" is telling the biggest lie and uses this lie to fight truths that prefer their own power of attraction to the "straight path". Each human being seeks the truth of life, and the truth attracts the seeker with its power of attraction, whether from the wrong or the right paths. Straight paths are not the truth and naturally distort all truths. Life is superior to any truth, and whoever kills a person in the name of deviation from the right path tramples on the sanctity of life and human reason.

—

La verdad no necesita un camino porque tiene poder de atracción. El hombre es un buscador que se siente atraído hacia la verdad no sólo por todo camino, sino también por todo lo que es falso. Todo pensamiento que carece del poder de atracción traza su propio camino e intenta obligar a todos a seguirlo. Lo llama el «único camino recto» y considera cualquier otro camino como una desviación de su camino. Pero la verdad, con su fuerte poder de atracción, no allana un camino recto. Así que cualquiera que afirme tener un «camino recto» está diciendo la mentira más grande y utiliza esta mentira para luchar contra las verdades que prefieren su propio poder de atracción al «camino recto». Cada ser humano busca la verdad de la vida, y la verdad atrae al buscador con su poder de atracción, ya sea desde los caminos erróneos o los correctos. Los caminos rectos no son la verdad y, naturalmente, distorsionan todas las verdades. La vida es superior a cualquier verdad, y quien mata a una persona en nombre de la desviación del camino recto pisotea la santidad de la vida y la razón humana.

--
--

Transformation and Time

این اندیشه که دنیا، جسم وحسّ وصورتست، وطبعا فانیست،براین اندیشه استواراست که حرکت وتغییر، فقط زوال وفساد وفنا وگذراست. سکولاریته جنبشی برای مثبت ساختن مفاهیم حرکت و تغییراست، که جدا ناپذیر ازاحساس روند زمان درزندگی درگیتیست. احساسِ تحول یافتن، جانشین احساسِ فنا میشود

Aus
منوچهر جمالی : چاشنی زندگی ما
Kurmali Press 2012, S. 104

—

Die Idee, dass die Welt Körper, Geist/Sinn und Form ist, und von Natur aus sterblich oder vergänglich ist, basiert auf der Vorstellung, dass Bewegung und Veränderung nur Verfall, Verderbnis, Vernichtung und Vergänglichkeit bedeuten. Der Säkularismus ist eine Bewegung zur Positivierung der Konzepte von Bewegung und Veränderung, die untrennbar mit dem Gefühl des Zeitablaufs im alltäglichen Leben verbunden sind. Das Gefühl der Transformation ersetzt das Gefühl der Vernichtung.

—

The idea that the world is body, mind/sense and form, and is inherently mortal or transient, is based on the notion that movement and change only mean decay, corruption, annihilation and impermanence. Secularism is a movement to positivize the concepts of movement and change, which are inextricably linked to the sense of the passage of time in everyday life. The feeling of transformation replaces the feeling of perdition.

—

La idea de que el mundo es cuerpo, mente/sentido y forma, y es inherentemente mortal o transitorio, se basa en la noción de que el movimiento y el cambio sólo significan decadencia, corrupción, aniquilación e impermanencia. El secularismo es un movimiento para positivizar los conceptos de movimiento y cambio, que están inextricablemente ligados al sentido del paso del tiempo en la vida diaria. El sentimiento de transformación sustituye al sentimiento de perdición.

—

L'idée que le monde est corps, esprit/sens et forme, et qu'il est intrinsèquement mortel ou transitoire, repose sur la notion que le mouvement et le changement ne signifient que déchéance, corruption, annihilation et impermanence. La sécularité est un mouvement visant à positiver les concepts de mouvement et de changement, qui sont inextricablement liés à la sensation du passage du temps dans la vie des jours. Le sentiment de transformation remplace le sentiment de perdition.

--
--

Farangis

Exaltation

تا دیگری برای من میاندیشد، من، بنده وعبد اوهستم. تا اندیشه دیگری، جای اندیشیدن مرا میگیرد، من، به عقیم بودن خود، گواهی میدهم و با اندیشه دیگری، عقیم بودن خودرا میپوشانم. تا اندیشه دیگری، مرا روشن میکند، بیان آنست که « آتش جان من »، خاموش شده ومُرده است. تامن با این « روشنائی وامی »، روشنگرجامعه میشوم، جامعه را، روشن نمیکنم، بلکه با این روشنائی، آتشِ جان مردم را میکُشم، تا آنکه این روشنائی وامی مرا بپذیرند. خدای ایران، روشنگری نمیکرد، و روشنی به کسی وملتی، قرض نمیداد تا آتش جان آنهارا بمیراند، بلکه افتخار خودرا این میدانست، که آتش جان انسانهارا بیفروزد، تا همه انسانها ازآتش جان خودشان، روشن شوند. خودشان، سرچشمه روشنی وبینش گردند، تا خرد انسانها، شعله وتابش آتش جان انسانها باشد. روشنائی که ازآتش جان خود انسانها برنخاسته باشد، نشان عقیم ونازابودن آنهاست و آنها که عقیمند، عبد وبنده میشوند. فکری روشن است که، ازآتش جان خود انسان، افروخته شده باشد. فکری روشنست که جان خود انسان، آنرا آفریده باشد. این مَنیدن یا اندیشیدنست که با آن، انسان، « من » و سرفراز و آزاد میگردد.

—

Solange ein anderer für mich denkt, bin ich sein Diener und Sklave. Solange ein anderer Gedanke an die Stelle meines Denkens tritt, bezeuge ich meine Unfruchtbarkeit und bedecke diese mit einem anderen Gedanken. Solange ein anderer Gedanke mich erleuchtet, ist dies ein Ausdruck dafür, dass das „Feuer meiner Seele“ erloschen und erstorben ist. Solange ich die Gesellschaft mit diesem „geliehenen Licht“ erleuchte, erhelle ich die Gesellschaft nicht, sondern ich lösche mit diesem Licht das Feuer der Seelen der Menschen, bis sie dieses geliehene Licht von mir annehmen. Der Gott Irans hat niemanden und keine Nation erleuchtet und ihr Licht geliehen, um das Feuer ihrer Seelen zu löschen, sondern er betrachtete es als seine Ehre, das Feuer der menschlichen Seelen zu entzünden, damit alle Menschen durch das Feuer ihrer eigenen Seelen erleuchtet werden. Sie selbst würden zur Quelle des Lichts und der Sehfähigkeit werden, so dass die menschliche Weisheit Flamme und Glanz des Feuers der menschlichen

Seelen sein würde. Das Licht, das nicht aus dem Feuer der menschlichen Seele hervorgegangen ist, ist ein Zeichen ihrer Unfruchtbarkeit und Kargheit, und diejenigen, die wissend sind, werden zu Sklaven und Knechten. Ein klarer Gedanke ist einer, der aus dem Feuer der menschlichen Seele entfacht wurde. Ein klarer Gedanke ist einer, den die menschliche Seele selbst erschaffen hat. Das ist das Sehen oder Denken, durch das der Mensch ein „Ich“ und erhaben und frei wird.

—

As long as another thinks for me, I am his servant and slave. As long as another thought takes the place of my thinking, I bear witness to my barrenness and cover it with another thought. As long as another thought enlightens me, this is an expression of the fact that the “fire of my soul” has gone out and died. As long as I enlighten society with this “borrowed light”, I do not enlighten society, but I extinguish the fire of people’s souls with this light until they accept this borrowed light from me. The God of Iran did not enlighten anyone or any nation and lend their light to extinguish the fire of their souls, but he considered it his honor to ignite the fire of human souls so that all people would be enlightened by the fire of their own souls. They themselves would become the source of light and the ability to see, so that human wisdom would be the flame and radiance of the fire of human souls. The light that has not emerged from the fire of human souls is a sign of their barrenness and sterility, and those who are knowledgeable become slaves and servants. A clear thought is one that has been kindled from the fire of the human soul. A clear thought is one that the human soul itself has created. This is the seeing or thinking through which a human being becomes an “I” and becomes exalted and free.

--

--

روزششم ماه فروردین، روز زنخدا « خرداد» است که پیکریابی «آرمان ِسعادت وخوشزیستی درگیتی وامید» میباشد، و« نوروز بزرگ» خوانده میشود. دراین روز، بهمن (هوشنگ = خردبنیاد ونوآوروشادوقانونگذارانسانی) پدیدارشد. این روز روزیست که جم، نخستین انسان ایرانی،جهان را بی بیم وبی رزم کرد. روزیست که فریدون، اندیشه داد را درسراسرجهان،واقعیت بخشید، ، وروزیست که سام نریمان که خدای ایران، سیمرغ ،خدای مهر را شناخت، ازسردرجهان به خدائی خواهدنشست، وزرتشتیها، این روز را زادروز زرتشت ساخته اند که هیچکس نمیداند درکجا وکی زاده شده است

--
--

Revolutions directed by nonvision

انقلابی که ما در ایران داشتیم، انقلاب یک کور، با عصای شریعتش بود، که یک ملت را تبدیل به کورانی کرد که باهمان عصا راه رفتند. بجای انقلاب خرد ها، و نوزائی خرد در استقلال، و گشودن راه تازه با خرد خود، انقلاب کوران در پی کوری دیگرراه افتاد

—

The revolution we had in Iran was the revolution of a blind man with his stick of Sharia, which turned a nation into blind people walking with the same stick. Instead of a revolution of reason and the rebirth of reason in its independence and the opening of a new path by means of one’s own reason, another blindness was followed by a revolution of the blind.

—

Die Revolution, die wir im Iran hatten, war die Revolution eines blinden Mannes mit seinem Stock der Scharia, die eine Nation in blinde Menschen verwandelte, die mit demselben Stock gingen. Statt einer Revolution der Vernunft und der Wiedergeburt der Vernunft in ihrer Unabhängigkeit und der Eröffnung eines neuen Weges mittels der eigenen Vernunft, folgte auf eine andere Blindheit eine Revolution der Blinden.

—

La revolución que tuvimos en Irán fue la revolución de un ciego con su bastón de la Sharia, que convirtió a una nación en ciegos que caminaban con el mismo bastón. En lugar de una revolución de la razón y el renacimiento de la razón en su independencia y la apertura de un nuevo camino por medio de la propia razón, a otra ceguera le siguió una revolución de ciegos.

—

La révolution que nous avons connue en Iran était la révolution d’un non-voyant avec sa canne de la charia, qui a transformé une nation en aveugles marchant avec la même canne. Au lieu d’une révolution de la raison et de la renaissance de la raison dans son indépendance et de l’ouverture d’une nouvelle voie à travers la raison elle-même, un autre aveuglement a été suivi d’une révolution des aveugles.

--
--

Dragon

غرب، مارخفته اسلام را بیدارکرد تا برضد کمونیسم بجنگد، ولی این مار، اکنون اژدهائی شده است که میخواهد خودِ غرب را ببلعد وبرای روبروشدن با اژدها، راهی جزاژدهاشدن نیست، ولی ضعف دموکراسی اینست که نمیتواند اژدها بشود

—

The West has awakened the sleeping serpent of Islam to fight communism, but this serpent has now become a dragon that wants to devour the West itself. And to face the dragon, there is no other way but to become a dragon, but the weakness of democracy is that it cannot become a dragon.

—

Der Westen hat die schlafende Schlange des Islam geweckt, um den Kommunismus zu bekämpfen, aber diese Schlange ist jetzt zu einem Drachen geworden, der den Westen selbst verschlingen will. …
Und um sich dem Drachen zu stellen, gibt es keine andere Möglichkeit, als ein Drache zu werden, aber die Schwäche der Demokratie ist, dass sie kein Drache werden kann.

--
--

Political freedom as basis of unity

دورانِ ایجادحکومت،برپایه « وحدت مذهبی یا وحدت دینی یا وحدت ایدئولوژیکی یا وحدت قومی یا وحدت طبقاتیِ جامعه » سپری شده است. با پیدایش آزادی، حکومت رامیتوان فقط برپایه « وحدت سیاسی » آفرید. دروحدت سیاسی،حکومت نسبت به مذاهب وادیان وایدئولوژیها واحزاب و طبقات،بیطرفست

—

Die Ära der Errichtung einer Regierung auf der Grundlage der „religiösen Einheit, ideologischen Einheit, ethnischen Einheit oder Klasseneinheit der Gesellschaft“ ist vorbei. Mit dem Aufkommen der Freiheit kann eine Regierung nur noch auf der Grundlage der „politischen Einheit“ gebildet werden. Im Sinne der politischen Einheit verhält sich die Regierung neutral gegenüber Religionen, Ideologien, Parteien und Klassen.

—

The era of establishing a government based on the “religious unity, ideological unity, ethnic unity or class unity of society” is over. With the advent of freedom, a government can only be established on the basis of “political unity”. In terms of political unity, the government is neutral towards religions, ideologies, parties and classes.

—

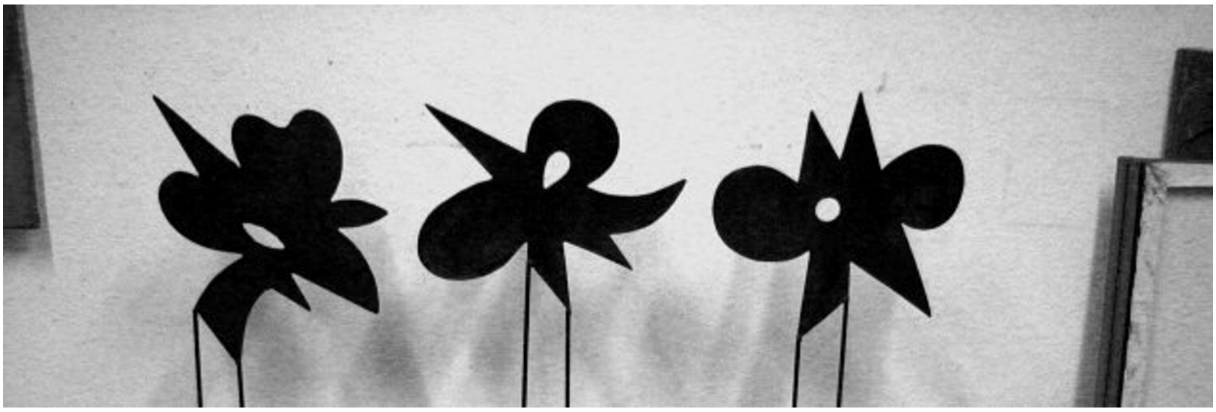
La época de establecer un gobierno basado en la «unidad religiosa, la unidad ideológica, la unidad étnica o la unidad de clase de la sociedad» ha terminado. Con la llegada de la libertad, un gobierno sólo puede establecerse sobre la base de la «unidad política». En términos de unidad política, el gobierno es neutral respecto a religiones, ideologías, partidos y clases.

—

L’ère de l’établissement d’un gouvernement basé sur « l’unité religieuse, l’unité idéologique, l’unité ethnique ou l’unité de classe de la société » est terminée. Avec l’avènement de la liberté, un gouvernement ne peut être établi que sur la base de « l’unité politique ». En termes d’unité politique, le gouvernement est neutre vis-à-vis des religions, des idéologies, des partis et des classes.

--

--



Secular Life, Life in Time

زندگی زمانی یا سکولار، زندگی معنویست
آتش جان که ارتا یاخدا باشد، درآتشکده تن هست. به عبارت دیگر، خدایا آتش جان که « معنا » هست درآنچه جسمانیست خانه دارد. زندگی زمانی یا سکولار، سرچشمه معنویاتست که باید آنرا کاوید ویافت

—

Temporal or secular life is spiritual life. The fire of the soul, whether it be Artha or God, is in the firetemple of the body. In other words, God, the fire of the soul, which is “meaning,” has its home in what is physical. Temporal or secular life is the source of spirituality that must be explored and found.

—

Zeitliches oder weltliches Leben ist spirituelles Leben. Das Feuer der Seele, ob es nun Artha oder Gott ist, befindet sich im Feuertempel des Körpers. Mit anderen Worten: Gott, das Feuer der Seele, das „Sinn“ ist, hat seine Heimat im Körperlichen. Das zeitliche oder weltliche Leben ist die Quelle der Spiritualität, die ergründet und gefunden werden muss.

—

La vida temporal o secular es la vida espiritual. El fuego del alma, ya sea Artha o Dios, se encuentra en el templo de fuego del cuerpo. En otras palabras, Dios, el fuego del alma, que es «sentido», tiene su hogar en lo físico. La vida temporal o secular es la fuente de espiritualidad que hay que descubrir y encontrar.

—

La vie temporelle ou séculaire est la vie spirituelle. Le feu de l'âme, qu'il s'agisse d'Artha ou de Dieu, se trouve dans le temple de feu du corps. En d'autres termes, Dieu, le feu de l'âme, qui est le « sens », a son foyer dans le physique. La vie temporelle ou séculaire est la source de la spiritualité à découvrir et à trouver.

—

The „secular“ (earthen) and temporal life is meaningful

The living fire, the fire which is life, that was represented in the image of the goddess Artha who constituted the central deity in the ancient Iranian mythology, *is contained in the earthen body itself* – the body that is metaphorically called "fire oven" in the ancient myth.
In other words, the god of the fire of life, which is "defining /meaning" being a god, is substantial within the physical "house".
Life in time or secular life, is the source of the very meaning that must be sought and found exactly within it.
'In other words' by Palang

--
--

Farangis

The Veneration of Earth

ارجمند کردنِ خاک (جهان خاکی = دنیا) برجسته ترین عبارت بندی «سکولاریته» هست که نخستین بار، زال در فرهنگ ایران، با بانگ بلند میخواهد و حکومت کیخسر و رابدین علت، حکومت بیداد میخواند، چون پشت به زندگی میکند و طالب مرگ میگردد. این گرانیگاه اختلاف خانواده رستم با حکومت زرتشتی بود

Die Verehrung der Erde (der irdischen Welt) ist der markanteste Ausdruck jenes „Säkularismus", den Zal in der iranischen Kultur erstmals lautstark einfordert und der Regierung des Kay Khosrow – und damit einer Herrschaft der Ungerechtigkeit – entgegenhält; denn diese Regierung kehrt dem Leben den Rücken und strebt nach dem Tod. Genau dies bildete den Kern des Konflikts zwischen der Familie Rostams und der zoroastrischen Herrschaft.

—

The veneration of the earth (the earthly world) is the most striking expression of that "secularism" which Zal is the first to vociferously demand in Iranian culture and which he counterposes to the government of Kay Khosrow—and thus to a reign of injustice; for this government turns its back on life and strives for death. This was precisely the core of the conflict between Rostam's family and the Zoroastrian rule.

—

La veneración de la Tierra (del mundo terrenal) es la expresión más destacada de ese «secularismo» que Zal reivindica por primera vez en voz alta en la cultura iraní y que opone al gobierno de Kay Khosrow —y, por tanto, a un régimen de injusticia—; pues este gobierno da la espalda a la vida y aspira a la muerte. Precisamente esto constituía el núcleo del conflicto entre la familia de Rostam y el dominio zoroástrico.

Political Unity

دوران ِایجادحکومت،برپایه « وحدت مذهبی یا **وحدت دینی** یا وحدت ایدئولوژیکی یا وحدت قومی یا وحدت طبقاتی ِ**جامعه** » سپری شده است. با پیدایش **آزادی**، حکومت رامیتوان فقط برپایه « **وحدت سیاسی** » آفرید. دروحدت سیاسی،حکومت نسبت به مذاهب وادیان وایدئولوژیها واحزاب و طبقات،بیطرفست

Die Ära der Bildung einer Regierung auf der Grundlage von „religiöser, ideologischer, ethnischer oder klassenbezogener Einheit der Gesellschaft“ ist vorüber. Mit dem Einzug der Freiheit kann eine Regierung nur noch auf der Basis „politischer Einheit“ gebildet werden. Bei politischer Einheit verhält sich die Regierung neutral gegenüber Religionen, Ideologien, Parteien und Klassen.

--
--

Zal-e Zar va Simorgh

با زال زر که فرزند و جفت سیمرغ است
فرهنگ سیمرغی ایران، استوارگردید. این فرهنگ سیمرغیست که
سرچشمه عرفان بطورکلی و بنیاد اندیشه های
مولوی بلخی، به ویژه است
بی زال زر، نمیتوان مولوی بلخی را شناخت
منوچهر جمالی

با زال زر که فرزند و جفت سیمرغ است
فرهنگ سیمرغی ایران، استوارگردید. این فرهنگ سیمرغیست که
سرچشمه عرفان بطورکلی و بنیاد اندیشه های
مولوی بلخی، به ویژه است
بی زال زر، نمیتوان مولوی بلخی را شناخت

--
--

Wertursprünge

Overturn cultural narratives of dominance

یکی میکوشد ملت ایران را مسلمانی سنتی سازد
یکی میکوشد که ملت ایران رامسلمانان راستین سازد(تا کنون اسلامها دروغین بوده اند
یکی میکوشد ملت ایران را زرتشتی گاتائی سازد . تا حالا زرتشتیها، گاتائی نبوده اند
یکی میکوشد ملت ایران مدرن وپسامدرن،به تصویری که درغرب خوانده ونفهمیده بسازد
ولی کسی را نمیتوان یافت که ملت ایران را بدان بیانگیزد که خودش بیندیشد
ودموکراسی و حقوق بشرو جامعه مدنی و حکومت جدا ازدین
فقط برشالوده همین خرد انسانی نهاده میشود که خودش بیاندیشد

–

Pluralist Doubt is Formative

فرهنگ ایرانی
فرهنگ « فراسوی کـفـرودیـن»
یا« فراسوی هرگونه ایمانی » است

فرهنگ ایران، نه اسلامی ونه شیعی است
ونه زرتشتی بوده است

فرهنگ ایران، فراگیرنده
کفرهاوایمانها وشرکها والحادهاست

--
--

Fortschrittsparadoxie

سائقه پیشرفتِ همیشگی بسوی کمال و آزادی و سائقه بازگشت همیشگی به عقب و تکرار گذشته، همیشه باهم گلاویزند. هر پیشرفتی در کمال و آزادی، ناچار دچار بازگشت قهقرائی میشود. از اینکه همیشه میتوان بسوی کمال و آزادی پیشرفت کرد، یک خیال خام هست. این دیالکتیک پیشرفت بسوی آزادی و، بازگشت به قهقرا هست که سیر تاریخ را معین میسازد. هر جنبش پیشرونده ای در مدنیت، سائقه بازگشت توحش را برمیانگیزد. توحش همیشه در انسان، آتش زیر خاکستراست

Die treibende Kraft des ständigen Fortschritts in Richtung Perfektion und Freiheit und die treibende Kraft des ständigen Zurückgehens und Wiederholens der Vergangenheit stehen immer in einer Beziehung zueinander. Jeder Fortschritt in Perfektion und Freiheit wird unweigerlich zum Rückschritt führen. Es ist eine grobe Fantasie, dass man immer in Richtung Perfektion und Freiheit voranschreiten kann. Diese Dialektik von Fortschritt in Richtung Freiheit und Rückkehr in den Rückschritt bestimmt den Verlauf der Geschichte. Jede fortschrittliche Bewegung in der Zivilisation provoziert die Rückkehr zur Ungeheuerlichkeit. Die Schrecken sind immer die schwelenden Feuer unter der Asche des Menschen.

Alternativ:

Der Drang, sich immer weiter auf Vollkommenheit und Freiheit zuzubewegen, und der Drang, immer wieder in die Vergangenheit zurückzufallen und sie zu wiederholen, stehen unaufhörlich miteinander im Kampf. Jeder Fortschritt zu Freiheit und Vollkommenheit birgt zugleich die Möglichkeit des Rückfalls. Der Glaube an einen unaufhaltsamen Fortschritt zu Freiheit und Vollkommenheit ist eine Illusion. Gerade die Dialektik von Fortschritt und Regression bestimmt den Lauf der Geschichte. Jede zivilisatorische Vorwärtsbewegung ruft zugleich die Kräfte der Barbarei hervor. Die Barbarei ist im Menschen wie ein Feuer, das unter der Asche weiterglimmt.

The driving force behind constant progress toward perfection and freedom and the driving force behind constant regression and repetition of the past are always interrelated. Any progress toward perfection and freedom will inevitably lead to regression. It is a gross fantasy to believe that one can always move forward toward perfection and freedom. This dialectic of progress toward freedom and regression into the past determines the course of history. Every progressive movement in civilization provokes a return to monstrosity. Horrors are always the smoldering fires beneath the ashes of humanity.

Alternatively:

The urge to keep moving toward perfection and freedom, and the urge to keep falling back into the past and repeating it, are in constant conflict with one another. Every step toward freedom and perfection also carries with it the possibility of regression. The belief in unstoppable progress toward freedom and perfection is an illusion. It is precisely the dialectic of progress and regression that determines the course of history. Every step forward in civilization simultaneously gives rise to the forces of barbarism. Barbarism is within humanity like a fire that continues to smolder beneath the ashes.

--
--

He/She who has no walls is not themselves

آ نکه دیوار ندارد ، خود نیست

اهریمن ، وجودی بود که همیشه خود را مـی بـسـت
او نخستین کسی بود که به گرد خود ، دیوار کشید
و با این دیوار ، همه دیوارها را آفرید
و گفت که : « خود » ، دیوار است.

و هرکه میخواهد « باشد » ، باید دیوار داشته باشد.
و کسی « هستی » می یابد که گرداگردش دیوار میکشد
و همانقدر که گرداگردش دیوار است ، همانقدر نیز « هست. «
و هر که بی دیوار است ، نیست.
بودن و داشتن واندیشیدن و مهر ورزیدن، هنردیوارساختن است
و راه دیوار ساختن به گرد هر چیزی را نیز، به انسان آموخت.
به انسان آموخت ، چگونه به گرد اندیشه هایش میتواند دیوار بسازد ،
تا عقیده و دین و فلسفه و علم و بینش بشوند.
به انسان آموخت، چگونه میتواند به گرد مهرو کینه اش ، دیوار بکشد.
وبه گردآنانی که دوست میدارد ، دیوار بکشد ، تا از گزند، نگاه دارد
و به گرد آنانی که کین میورزد ، دیوار بکشد ،
تا کشتارگاه و نخجیرگاه و غارتگاهبباشد که برای او قرق کرده اند
و برترین هنراو این بود که جائیکه دیوار کشیدن، دشواربود،
خط میکشید.
واین خط ، مانند پل صراط ، بسیار نازك و باریك بود
و ازاین پس،حق وحقیقتنکه افقهای پیرامونشان ، به بیکرانه میرسیدند
دارای خط و نشان شدند.
و فقط چیزی حقیقت داشت ، که دورش خط کشیده شده بود.
و هرکه به جستجوىحقیقت میرفت،
چه بسا ، نیمىازپایش دردامنه حقیقت ،
و نیمی دیگر از پایش ، در دامنه باطل میلغزید ،
و به گرد خدا و آنچه خدائیست نیز خط کشید
و از آن پس ، خدا هم نمیدانست که کجا خداست و کجا خدا نیست
وکجا دین است و کجا کفر است
و خدائی که پیرامونش همیشه گشوده وباز بود ،
در شناخت مرزهایش ، در گمان و شك میافتاد.
و از اهریمن ، در باره مرزهای خدائیش و دینش، خبر میگرفت
و سپاسگذار بود که با یاری اهریمن ،
مرز خدائیش ، مرز حقیقتش ، مرز دینش را میشناخت
و این دیوارهای خطی ، هرچه باریکتر میشدند ، سخت تر بودند
و نشان داد که وقتی این خطها بباریك ، بدید نیایند ،
از دیوارهای چین ، بلندتر و چیره ناپذیر ترند ،

و این دیوارهای نادیدنی را که خطوطی مه آلود و سایه گون بودند
در خیالات انسانها کشید ،
و نامشان را مدارائی و تسامح گذاشت!

--

That Which Has No Wall Has No Self

Ahriman was a being who was forever closing himself in.
He was the first to draw a wall around himself.
And with that wall, he brought all other walls into being.
Then he declared:
"The self is a wall."
Whoever wishes to be must possess a wall.
Only the one who builds a wall around themselves attains being.
And to the very extent that one is enclosed by walls, to that same extent one exists.
Whoever is without a wall is not.
To be, to possess, to think, and to love became the art of building walls.
And he taught humankind how to build walls around everything.
He taught them how to build walls around their thoughts,
so that thoughts might become doctrines, religions, philosophies, sciences, and worldviews.
He taught them how to raise walls around both their love and their hatred.
He taught them to build walls around those they loved,
so as to protect them from harm.
And to build walls around those they hated,
so that they might become slaughter grounds, hunting grounds, and places of plunder,
reserved exclusively for themselves.
But his greatest art was this:
where building a wall was difficult,
he simply drew a line.
That line was as fine and narrow as the Bridge of Ṣirāṭ.
From that moment onwards,
truth and justice, whose horizons had once stretched into the infinite,

were marked off by lines and boundaries.
Henceforth, only that which had been enclosed within a line counted as truth.
And whoever set out in search of truth
often found one foot still resting upon the ground of truth,
while the other was already slipping into the realm of falsehood.
He even drew a line around God,
and around all that is divine.
From that moment on,
even God no longer knew where God was and where God was not,
where religion ended and unbelief began.
The God whose being had always been open and unbounded
was thrown into uncertainty
whenever He sought to recognise His own frontiers.
He turned to Ahriman
to learn the limits of His divinity
and of His religion.
And He was grateful,
for with Ahriman's help
He came to know the boundaries of His godhood,
the boundaries of His truth,
and the boundaries of His religion.
These walls made only of lines
became harder
the thinner they grew.
And Ahriman demonstrated
that when these slender lines become invisible,
they stand higher
and are more impregnable
than the Great Wall of China.
These invisible walls,
mere mist-like and shadow-like lines,
he inscribed
within the imagination of humankind.
And he gave them the names
tolerance
and
forbearance.

--

Wer keine Mauer hat, ist kein Selbst

Der Ahriman war ein Wesen, das sich stets verschloss.
Er war der Erste, der eine Mauer um sich zog.
Mit dieser Mauer erschuf er alle Mauern.
Und er sagte:
„Das Selbst ist eine Mauer.“
Wer sein will, muss eine Mauer haben.
Nur der erlangt Sein, der eine Mauer um sich errichtet.
Und in dem Maße, wie ihn Mauern umgeben, in eben diesem Maße ist er.
Wer aber keine Mauer hat, ist nicht.
Sein, Haben, Denken und Lieben – all dies wurde zur Kunst des Mauerbauens.
Und er lehrte den Menschen auch, wie man um alles Mauern errichtet.
Er lehrte den Menschen, wie er um seine Gedanken Mauern ziehen kann,
damit sie zu Überzeugungen, Religionen, Philosophien, Wissenschaften und
Weltanschauungen werden.
Er lehrte den Menschen,
wie er Mauern um seine Liebe und seinen Hass ziehen kann.
Und wie er Mauern um diejenigen errichten kann, die er liebt,
um sie vor Schaden zu bewahren.
Und wie er Mauern um diejenigen errichten kann, die er hasst,
damit sie zu Schlachtfeldern, Jagdgründen und Plünderungsstätten werden,
die ausschließlich ihm vorbehalten sind.
Seine höchste Kunst aber bestand darin,
dort, wo es schwierig war, Mauern zu errichten,
einfach Linien zu ziehen.
Diese Linie war, wie die Brücke Ṣirāṭ,
äußerst schmal und fein.
Von da an erhielten Wahrheit und Recht,
deren Horizonte einst bis ins Grenzenlose reichten,
Linien und Markierungen.
Nur noch das galt als Wahrheit,
was von einer Linie umschlossen war.
Und wer sich auf die Suche nach der Wahrheit machte,

dessen einer Fuß stand vielleicht noch auf dem Boden der Wahrheit,
während der andere bereits in das Reich des Irrtums glitt.
Sogar um Gott
und alles, was göttlich ist,
zog er eine Linie.
Von da an wusste selbst Gott nicht mehr,
wo Gott ist und wo Gott nicht ist,
wo Religion ist und wo Unglaube,
und der Gott,
dessen Umkreis immer offen gewesen war,
geriet ins Zweifeln,
wenn er seine eigenen Grenzen erkennen wollte.
Er fragte Ahriman nach den Grenzen seiner Göttlichkeit
und seiner Religion.
Und er war ihm dankbar,
denn mit Ahrimans Hilfe
konnte er die Grenze seiner Göttlichkeit,
die Grenze seiner Wahrheit
und die Grenze seiner Religion erkennen.
Diese Mauern aus bloßen Linien
wurden umso härter,
je dünner sie waren.
Und Ahriman zeigte,
dass diese feinen Linien,
wenn sie unsichtbar werden,
höher und unüberwindlicher sind
als selbst die Chinesische Mauer.
Diese unsichtbaren Mauern,
die nur aus nebelhaften,
schattenhaften Linien bestehen,
zeichnete er
in die Vorstellungen der Menschen.
Und er gab ihnen den Namen:
Toleranz und Duldsamkeit.

The term “zankhoda”

The term zankhoda

زن خدا

زنخدا

زنخدائی ...

=

Female Deity or weibliche Gottheit

خدای زن

Logisch ist “zan-khoda” aber die richtigere Ausdrucksweise

–

Vgl. die Wortzusammensetzung wie in z.B.
کشتی آبی
das Substantiv wird durch das nachfolgende Adjektiv in seiner Eigenschaft bestimmt.
In
خدای زن
wäre der Fokus auf dem “Gott”, der weiblich ist
während zankhoda der “weibliche- oder Frau-Gott” ist.

--
--

Contents and festivity

سخنرانی درباره نوروز...

https://farangis.de/jamali_talks_1/Jamali-Nowrooz-Secularity_1.mp3 >
https://jamali.info/pdf/nowrooz_and_secularity.pdf

–

روزششم ماه فروردین، روز زنخدا « خرداد» است که پیکریابی «آرمان ِسعادت وخوشزیستی درگیتی وامید» میباشد، و« نوروز بزرگ» خوانده میشود. دراین روز، بهمن (هوشنگ= خردبنیاد ونوآوروشادوقانونگذارانسانی)پدیدارشد. این روز روزیست که جم، نخستین انسان ایرانی،جهان را بی بیم وبی رزم کرد. روزیست که فریدون، اندیشه داد را درسراسرجهان،واقعیت بخشید، ، وروزیست که سام نریمان که خدای ایران، سیمرغ ،خدای مهر را شناخت، ازسردرجهان به خدائی خواهدنشست، وزرتشتیها، این روز را زادروز زرتشت ساخته اند که هیچکس نمیداند درکجا وکی زاده شده است

–

The sixth day of Farvardin

The sixth day of Farvardin, which is the day of Goddess Khordad and is called “Great Nowruz”, is the day of celebration of the “ideal embodiment of secular happiness” in Iranian culture. Happiness and joy are based 1. on the emergence of creative and law-making wisdom of people (Hoshang = Bahman). 2. on the effort of all to make the world fearless and warless, 3. on everyone’s effort to establish the world (justice, law and order) based on the highest level of humanity, and 4. on the effort of people to give birth to Simorgh (Arta = God) from themselves.

–

Der sechste Tag im Monat Farvardin

Der sechste Tag des Farvardins, der Tag der Göttin Khordad und „großer Neujahrstag“ genannt, ist in der iranischen Kultur der Tag, an dem die “ideale Verkörperung des säkularen/irdisch-zeitlichen Glücks” gefeiert wird. Glück und Freude beruhen 1. auf dem Entstehen der schöpferischen und gesetzgebenden Weisheit der Menschen (Hoshang = Bahman). 2. auf dem Bemühen aller, die Welt furchtlos und kriegsfrei zu machen, 3. auf dem Bemühen aller, die Welt (Gerechtigkeit, Recht und Ordnung) auf der Grundlage der höchsten Stufe der Menschlichkeit zu errichten, und 4. auf dem Bemühen der Menschen, Simorgh (Arta = Gott) aus sich selbst heraus zu gebären.

--
--

Richter und Henker

در هر قاضی ئی جلّادی نهفته است. بسیاری در انتقاد، قاضی افکار دیگر و طبعا جلاد افکار دیگر میشوند. جلادِ نهفته در قاضی، با قضاوت از افکار دیگر، لذت نهانی از عذاب دادن دیگران میبرد. همیشه باید در آغاز، فکر دیگری را از آن خود ساخت، تا در قضاوت آن فکر، مزه ِتلخِ جلّادی خود را چشید.

–

In jedem Richter steckt ein Henker. In der Kritik werden viele zum Richter anderer Gedanken und natürlich auch zum Vollstrecker anderer Gedanken.

Der im Richter verborgene Henker hat, anderen Gedanken nach zu urteilen, insgeheime Freude daran, andere zu quälen.

Du solltest dir am Anfang immer einen anderen Gedanken zu eigen machen, damit du die Bitterkeit deines Henkers im Urteil über diesen Gedanken schmecken kannst.

–

There is an executioner in every judge. In criticism, many become the judge of other thoughts and naturally the executioner of other thoughts.

The executioner hidden in the judge, judging by other thoughts, takes secret pleasure in tormenting others.

You should always make another thought your own in the beginning, so that you can taste the bitterness of your executioner in the judgment of that thought.

--
--

Dogs and fellowship

در فحاشی، برای تحقیر و زشت و نجس ساختن کسی، به او، پدر سگ یا مادر سگ میگویند. و با این فحش، ناآگانه، عشق و مهر و دوستی و وفا را در اجتماع، خواروبی ارزش و ضد ارزش میسازند. ایرانیان، بدین علت نام این جاندار را، «سگ» گذاشته اند، چون سگ، مخفف واژهِ «سنگ» است که به معنای عشق و مهر و دوستی و وفابوده است. سَگ و سَک و سَخ، مخفف واژه «سنگ» میباشند. پیشوند واژهِ سخن (سَخ+وَن)، و پیشوند واژه سگالیدن که به معنای اندیشیدنست، همین واژه است. چون سخن، انسانها را بهم می پیوند، و در سکالیدن، تجربیات باهم ترکیب میگردند. در پهلوی به آسمان، سگ = سک یا آس میگویند که به معنای سنگست. چون آسمان، جایگاه عشق و مهرشمرده میشد. ما با نجس شمردن و تحقیر و آزردن سگ، نا آگاهانه، اصل عشق و دوستی و وفا را در اجتماع، پایمال میکنیم.

—

In order to humiliate someone, to portray someone as ugly and unclean, people obscenely call someone a “dogfather” or “dogmother”. With such swearing, these ignorant people make love, affection, friendship and loyalty in the community a value and an anti-value at the same time.
The reason why the Iranians called this creature “dog” was that the word “Sag” in Persian is an abbreviation of the word “Sang”, “stone”. The term “Sang”, “stone”, embodied such things as love, affection, friendship and loyalty.
Seg, Sak and Sakh are abbreviations for the word “stone”.
The prefix of the word “language” ((سَخ+وَن) سخن / sakh + van) and the prefix of the word “segalidan” (سگالیدن), which means “to think”, are the same word. Because language connects people and speaking connects experiences.
In Pahlavi, the sky (سک یا آس) is called “seg” or “asse”, which means stone. This is because heaven was considered a place of love and affection.
We unknowingly trample on the principles of love, friendship and loyalty in society by calling them impure and humiliating and hurting the dog.

—

Um jemanden zu demütigen, als hässlich und unrein darzustellen, bezeichnen Menschen andere in obszöner Weise als „Hundesvater“ oder „Hundesmutter“. Mit solchen Fluchen machen diese ignoranten Menschen Liebe, Zuneigung, Freundschaft und Loyalität in der Gemeinschaft zu einem Wert und zu einem Antiwert zugleich.
Der Grund weshalb die Iraner dieses Geschöpf „Hund“ nannten war, dass das Wort im Persischen „Sag“ eine Abkürzung des Wortes “Sang” ist, “Stein”. Der Terminus “Sang”, “Stein” verkörperte Inhalte wie Liebe, Zuneigung, Freundschaft und Loyalität.
Seg, Sak und Sakh sind Abkürzungen für das Wort „Stein“.
Das Präfix des Wortes „Sprache“ ((سَخ+وَن) سخن / sakh + van) und das Präfix des Wortes „segalidan“ (سگالیدن), was „denken“ bedeutet, sind dasselbe Wort. Denn Sprache verbindet Menschen und im Sprechen verbinden sich Erfahrungen.
In Pahlavi wird der Himmel (سک یا آس) „Seg“ oder „Asse“ genannt, was Stein bedeutet. Denn der Himmel galt als Ort der Liebe und der Zuneigung.
Wir treten unwissentlich die Prinzipien der Liebe, Freundschaft und Loyalität in der Gesellschaft mit Füßen, indem wir sie als unrein bezeichnen und den Hund erniedrigen und verletzen.

هیچکدام از روشنگران ما

هیچکدام از روشنگران ما نتوانستند گوهر اسلام راستین را برای ایرانیان مانند این رژیم ، روشن وچشمگیرکنند.

Keiner unserer Intellektuellen konnte den Iranern das Wesen des wahren Islam so erklären wie dieses Regime.

None of our intellectuals could explain the essence of true Islam to Iranians like this regime.

Ninguno de nuestros intelectuales podría explicar la esencia del verdadero Islam a los iraníes como este régimen.

Aucun de nos intellectuels n’a pu expliquer aux Iraniens la nature du véritable islam comme ce régime l’a fait.

--
--

Meta-Stagnation

نسیم بهاری، در همه تخمهائی که در خاکِ تاریک، پنهان و پوشیده اند، انقلاب برپا میکند و سبز و رنگارنگ، پدیدار میشوند ولی تخم هائی که از اسلام سوخته شده اند، با وزش نسیم هیچ بهاری نخواهند شکفت. انقلاب بهاری نمیتواند هیچگاه، بذرهای سوخته از اسلام را روُ یا سازد.

—

آنکه جامه اندیشه های کهنه و عاریتی برتن دارد و از برهنه شدن میترسد، آنچه هم از نومیاندیشد، کهنه پوش و واپسمانده است، چون روشنی تجربیات تازه وزنده، به تن و جان او نمیرسند. از اندیشیدن، تا «اندیشیدن آزاد»، فاصله بسیارهست. برای «اندیشیدن آزاد»، باید جامه اندیشه های کهنه و عاریتی را از تن و جان و خرد کند و دورانداخت و برهنه شد، تا روشنی تجربیات تازه و زنده، مستقیما و بیواسطه به حواس و خرد و جان برسد.

Wer sich an alte, übernommene Ideen klammert und sich davor fürchtet, sich davon zu befreien, dessen Gedanken sind alt und rückständig, denn das Licht neuer, lebendiger Erfahrungen erreicht weder Körper noch Seele. Vom Denken zum freien Denken ist es ein weiter Weg. Um frei denken zu können, muss das Gewand alter, übernommener Ideen von Körper, Seele und Verstand abgelegt werden, damit das Licht neuer, lebendiger Erfahrungen Sinne, Verstand und Seele unmittelbar und direkt erreichen kann.

--

Those who cling to old, inherited ideas and are afraid to free themselves from them have thoughts that are outdated and backward, for the light of new, vibrant experiences reaches neither their body nor their soul. It is a long road from thinking to free thinking. To be able to think freely, the cloak of old, inherited ideas must be cast off from the body, soul, and mind, so that the light of new, vibrant experiences can reach the senses, the mind, and the soul immediately and directly.

--

--

مهرگان

مهرگان که میترا کانا یا میترا گانا باشد
به معنای زنخدا مهر است که سیمرغ بوده است
نه این میتراس که الهیات زرتشتی، بنام خدای مهر
جانشین سیمرغ ساخته است
آنچه بنام خدای مهر، درمقالات و نشریات ،علم کرده میشود
کسی جز ضحاک نیست که خدای پیمان برپایه قربانی خونی بوده است

Mehrgan, das auch Mitra Kana oder Mitra Gana genannt wurde, repräsentierte die weiblicher Gottheit des „Mehr – مهر “, die Simorgh war und nicht Mithras, den die zoroastrische Theologie als Gottheit des “Mehr” (der ‚Liebe‘) bezeichnete, und an die Stelle Simorghs setzte.

Die als Mehr bezeichnete Gottheit, deren Beschreibung wir in Artikeln und wissenschaftlichen Abhandlungen finden, ist kein anderer als Zahhak, der die Gottheit des Bundes war, der auf Blutopfern basierte.

–

Mehrgan, who was also called Mitra Kana or Mitra Gana, represented the female deity of “Mehr – مهر” , who was Simorgh and not Mithras, whom Zoroastrian theology referred to as the deity of “Mehr” (of ‘love’), and with whom they installed as a substitute and replacement for Simorgh.

The deity referred to as “Mehr”, whose description we find in the articles and scholarly treatises, is none other than Zahhak, who was the deity of the covenant based on the blood sacrifice.

--
--

Aufgeklärtes Denken (draft)

Painting >
https://farangis.de/philozoe/edition_farangis_philozoe_DE_2022_3.pdf

Rough translation, still has to be revised > https://jamali.info/bonjad-e-roushanfekri/

Bonjad-e Roushanfekri – بنیاد روشنفکری

Die Grundlage des Intellektualismus ist, dass der Mensch sich bewusst ist, dass er immer Fehler macht. “Einen Fehler machen” beinhaltet die Annahme und Schlussfolgerung, dass zwei Dinge im Leben ähnlich sind.
Wahrheit und Unwahrheit, Wahrheit und Lüge, Gut und Böse, werden ähnlich.
Es gibt keine Lüge, die sich nicht sofort wie die Wahrheit ausnimmt. Es gibt keine Wahrheit, die nicht sofort von einer “Pseudo-Wahrheit” umgeben ist. Es gibt keine Freiheit, mit der nicht auch die Pseudo-Freiheit wächst. Pseudo-Wahrheit, Pseudo-Freiheit und Pseudo-Recht können niemals vom Entstehen von Wahrheit, Freiheit und Recht getrennt werden.
Die Entstehung von Wahrheit, Freiheit und Recht ist ein Blitz für den Menschen, aber Wahrheit, Freiheit und Recht werden immer zum “Mittel für die Zwecke derer, die nach Macht und Gewinn streben” und uns im Unrecht lassen (oder uns scheinbar in die Irre führen).
Und das ist, dass jeder plötzlich und zufällig aufwachen und sich vor diesen “Gemeinsamkeiten” retten kann.
Wir leben immer in der Gemeinschaft, in der Falle der Pseudowahrheit, die von denen gestellt wird, die nach Macht und Gewinn streben.
Freiheit ist das Ergebnis von blitzartigen Einsichten und Lichtern in der Gesellschaft, die noch nicht leuchten und von den Macht- und Gewinnstrebenden verdunkelt werden.
Und der Akhund, der Kleriker, der Rabbi und der Mubed sind die gefährlichsten Machtmenschen, wenn sie sich gegen die Macht stellen, wenn sie sich der Macht widersetzen.
Die Erleuchtung ist das Erwachen des Einzelnen zu diesen Gemeinsamkeiten.

Bonjad-e Roushanfekri – بنیاد روشنفکری

بنیاد روشنفکری اینست که انسان آگاه باشد که همیشه دچار اشتباه میشود. اشتباه کردن ، پیایندآنست که دو چیز در زندگی، شبیه همند. حقیقت و باطل، راست و دروغ، خوب وبد، شبیه هم میشوند. هیچ دروغی نیست که خودش را بلافاصله

شبیه راست نسازد. هیچ حقیقتی نیست که بلافاصله در کنارش «شبه حقیقت» سبز نشود. هیچ آزادی نیست که شبه آزادی، با آن سبزنشود. شبه حقیقت و شبه آزادی و شبه راستی را هیچگاه نمیشود از پیدایش حقیقت و آزادی و راستی، جدا ساخت. پیدایش حقیقت و آزادی و راستی، برای انسان، آذرخشی و ناگهانی و آنیست، ولی حقیقت و آزادی و راستی، همیشه، «وسیله اغراض قدرتخواهان و منفعت جویان» میگردد، و مارا گرفتار اشتباه میکند. اینست که انسان، فقط ناگهانی و بیگاه، آذر خشگونه میتواند بیدار شود، و خود را از این «مشابه ها» نجات بدهد. ما همیشه در اجتماع، در دام شبه حقیقتی زندگی میکنیم که بوسیله قدرتخواهان و منفعت جویان ساخته شده اند. آزادی، پیایند بینشها و روشنیهای آذرخشگونه در اجتماعست که هنوز ندرخشیده، از قدرتخواهان و منفعت جویان، تاریک ساخته میشوند. و أخوند و کشیش و هاخام و موبد، خطر ناکترین قدرتخواهان هستند که خودرا برضد قدرت مینمایند. روشنفکری، بیداربودن انسان در برابر این شباهتهاست.

The foundation of intellectualism is that man is aware that he always makes mistakes. “Making a mistake” comprises the assumption and reasoning that two things in life are similar.
Truth and falsehood, truth and lies, good and bad, become similar.
There is no lie that does not immediately make itself look like the truth. There is no truth that is not immediately surrounded by “pseudo-truth”. There is no freedom with which pseudo-freedom does not grow. Pseudo-truth, pseudo-freedom, and pseudo-right can never be separated from the emergence of truth, freedom, and rightness.
The emergence of truth, freedom, and rightness is a lightning bolt for humans, but truth, freedom, and rightness always become a “means for the purposes of those who seek power and gain” and leave us in the wrong (or seemingly make us err). And that is that anyone can wake up suddenly and by chance, and save himself from these “similarities”.
We always live in the community, in the trap of pseudo-truth made by those who seek power and profit.
Freedom is the result of lightning-like insights and lights in the society that have not yet shone and are made dark by the power-seekers and profit-seekers.

And the akhund, the cleric, the rabbi, and the mubed are the most dangerous power seekers when they place themselves against the power, when they oppose power. Enlightenment is an individual's awakening to these similarities.

--
--

Antimoral features

اسلام، اساسا، «ضداخلاقی»هست، چون بر «اصل ضداخلاق»، که «دو شیوه رفتار متضاد» باشد، بنیاد شده است. شیوه رفتار با همعقیدگان (خودیها) و شیوه رفتار با «ناخودیها». بدی کردن با ناخودی، خوبی کردن و واجبست. از آنجا که اسلام، به معنای دین واحد، واقعیت ندارد، بلکه فقط به شکل مذاهب متعدد واقعیت دارد، همه این مذاهب، با این دو معیار متضاد اخلاقی، رفتار میکنند. به عبارت دیگر، مذاهب اسلامی را نمیشود در یک جامعه باهم آشتی داد. همه باهم، ریشه اخلاق را که رفتار با یک معیار با همه انسانهاست، ازریشه میکنند

–

Im Grunde genommen ist der Islam „antimoralisch“, weil er auf dem „Prinzip der Antimoral“ basiert, also „zwei gegensätzlichen Verhaltensweisen“. Der Umgang mit Gleichgesinnten (Insidern) und der Umgang mit „Außenstehenden“. Unfreiwillig Böses zu tun, Gutes zu tun ist Pflicht. Da der Islam im Sinne einer einzelnen Religion nicht real, sondern nur in Form mehrerer Religionen existiert, verhalten sich alle diese Religionen nach diesen beiden gegensätzlichen moralischen Maßstäben. Mit anderen Worten: Islamische Religionen können nicht in einer Gesellschaft vereint werden. Alles in allem beseitigen sie die Wurzel der Moral, die darin besteht, alle Menschen mit den gleichen Maßstäben zu behandeln.

–

Basically, Islam is “anti-moral” because it is based on the “principle of anti-morality”, i.e. “two opposing behaviors”. Dealing with like-minded people (insiders) and dealing with “outsiders”. Involuntarily doing evil, doing good is obligatory. Since Islam in the sense of a single religion does not exist in real terms, but only in the form of several religions, all these religions behave according to these two opposing moral standards. In other words: Islamic religions cannot be united in one society. All in all, they eliminate the root of morality, which is to treat all people with the same standards.

Weltanschauliches

از دوزخ ساختن زندگی مردمان در این جهانست که اسلامِ رحمانی، واقعیت مییابد

Indem er das Leben der Menschen in dieser Welt zur Hölle macht, wird der barmherzige Islam Wirklichkeit.

By making people's lives in this world a living hell, merciful Islam becomes a reality.

Al convertir la vida de las personas en este mundo en un infierno, el islam misericordioso se hace realidad.

–

بزرگترین ظلم، آنست که بنام «حقیقتِ منحصر بفردی که باید بر همه حکومت کند»، حق آزادی اندیشیدن را ازافراد بگیرند.

Die größte Ungerechtigkeit besteht darin, Einzelpersonen das Recht auf Gedankenfreiheit im Namen einer „einzigen Wahrheit, die über allem herrschen sollte“ zu nehmen.

The greatest injustice is to deprive individuals of their right to freedom of thought in the name of a “single truth that should reign above all else.”

La mayor injusticia consiste en negar a las personas el derecho a la libertad de pensamiento en nombre de una «única verdad que debería imperar sobre todo lo demás».

–

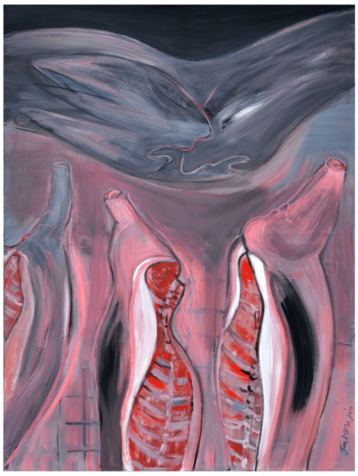
من هیچگاه نمیاندیشم که قرآن درباره مسائل انسانی، چنین و چنان میگوید. با این شیوه، حق و قدرتم را از خود، میگیرم. من خودم درباره مسائل انسانی میاندیشم، چون این حق و قدرت، از خردم فوران میکند و نمیگذارم که قرآن از من غصب کند.

Ich glaube nie, dass der Koran dies oder jenes über menschliche Angelegenheiten aussagt. So ziehe ich meine Rechte und meine Macht aus mir selbst. Ich denke selbst über menschliche Angelegenheiten nach, denn dieses Recht und diese Macht entspringen meiner Vernunft, und ich lasse sie mir nicht vom Koran rauben.

I never believe that the Quran says this or that about human affairs. Thus, I derive my rights and my power from within myself. I reflect on human affairs for myself, for this right and this power spring from my reason, and I will not let the Quran rob me of them.

Nunca creo que el Corán diga esto o aquello sobre los asuntos humanos. Por eso, obtengo mis derechos y mi poder de mí mismo. Reflexiono por mí mismo sobre los asuntos humanos, pues ese derecho y ese poder proviene de mi razón, y no permito que el Corán me los robe.

--
--



Secular grounds

سکولار، دراصل به « زندگی درزمان گذرا وتحقیرآن وپشت کردن به آن»، گفته میشده است وسپس،درست «زندگی درزمان گذرا»، مطلوب جامعه شده است. یکی ازپیآیندهای تحقیر« آنچه گذراست»، اینست که « فرد» درمقابل«جامعه وطبقه وامّت وملت وقوم»، نماد گذرا بودنست، و« فرد» رابرای بقای امت وجامعه وقوم وطبقه وملت، میتوان قربانی کرد.

Secular originally meant “living in the passing time, despising it and turning your back on it”. Later “living in transitory time” has become desirable for society. One of the consequences of scorning “what is transitory” is that an “individual” in front of “society, class, creed, nation, and ethnicity” is a symbol of transience, and the “individual” can be sacrificed for the survival of the community, society, people, class, and nation.

–

Weltlich bedeutete ursprünglich „in der vergänglichen Zeit leben, sie verachten und ihr den Rücken kehren“. Später wurde das „Leben in der vergänglichen Zeit“ für die Gesellschaft etwas Erstrebenswertes.

Eine der Folgen der Verachtung dessen, „was vergänglich ist“, ist, dass ein „Individuum“ vor dem Hintergrund der „Gesellschaft, der Klasse, der Glaubensgemeinschaft, des Volkes und der Nation“ ein Symbol von Vergänglichkeit darstellt, und dass es für das Überleben der Gemeinschaft, der Gesellschaft, des Volkes, der Klasse und der Nation geopfert werden kann.

--
--

The Suncircle, from for example Mithas II by Farangis G. Yegane Arani

فرهنگ مردم ایران باستان

دکتر فرزاد وحید

فرهنگ عامیانه آئینه ای است از طرز فکر و باورهای مردم کوچه و بازار.
زنده یاد منوچهر جمالی با بهره گیری از واژه ها و اصطلاحات و اسطوره های ما موفق به کشف بسیاری از باورها و اعتقادات گذشته ما شده بود و آنها را در هشتاد و اندی کتاب که گنجینه ای از فرهنگ تاریخی ما هستند منعکس کرد.

با استفاده از دانش اتیمولوژی او موفق به تجزیه و تحلیل ساختار واژه های ایرانی شد و همانطور که اشاره شد با بهره گیری از اسطوره های ما و فرهنگ عامه و کنار هم گذاشتن این عناصر موفق به کشف فرهنگ زنخدائی ایران باستان با محوریت سیمرغ یا نماد این زن خدا شد .

این باور پیش از زرتشتی گری یا مزدائیزم در ایران و کشورهای دور و نزدیک رایج بود و اساسش بر مبنای زندگی هماهنگ با طبیعت و حفظ محیط زیست و پرهیز از کشتن حیوانات و آلوده کردن طبیعت بود.

متاسفانه این فرهنگ جامعه را در مقابل تهاجم اقوام بیگانه بیدفاع میکرد از اینرو به گفته جمالی تحولی بنیادین پیدا می کند و تقریبا به ضد خود تبدیل میشود بطوریکه در اروپا میتراس یا پسر میترا خدای جنگ میشود.

معابد میترائیستی زیادی در اروپا پیدا شده که معمولا در زیر زمین ساخته میشدند و در آنها تصویر میتراس در حال کشتن گاو بر دیوار ها کشیده شده است.
به تعبیر جمالی کشتن گاو نشانه ای از تحول باور میتراییستی اولیه که در آن کشتن حیوانات ممنوع بود، است.

درمعبد میترائیستی که معمولا برای خواص و نه عوام بودند شخص تازه وارد به فرقه آنها می بایست از هفت مرحله که نخستین آنها مرحله کلاغ و آخرین آنها مرحله پدر بود بتدریج در طول حیاتش بگذرد. بسیاری از باورهای آنها بسیار شبیه باورهای درویشی است و بسیاری باور دارند که مراحل عرفان همان باورهای میترائیستی گذشته اند که تا حدی تغییر شکل داده اند.

تجزیه و تحلیل مراحل میترائیستی و مراحل عرفانی در این پست کوتاه نمی گنجد.
باورهای سیمرغی یا میتراییستی دوره نخستین پیش از تحول میترا به میتراس یا خدای جنگ، امروزه بسیار مدرن و امروزی به نظر میرسند و هرچه زمان می گذرد بیشتر متوجه ارزشهای محیط زیستی و انسان دوستانه آنها می شویم.

—

Die Kultur des alten Iran

Dr. Farzad Vahid

Die Volkskultur spiegelt die Denkweise und den Glauben der Menschen in den Gassen und auf den Märkten wider. Dem verstorbenen Manuchehr Jamali gelang es, mithilfe unserer Wörter, Begriffe und Mythen viele unserer früheren Glaubensvorstellungen und Überzeugungen zu entdecken und sie in rund achtzig Büchern zu reflektieren, die eine wahre Fundgrube unserer historischen Kultur darstellen.

Mithilfe seiner etymologischen Kenntnisse gelang es ihm, die Struktur iranischer Wörter zu analysieren. Wie bereits erwähnt, gelang es ihm, durch die Nutzung unserer Mythen und Volkskultur und deren Zusammenführung, die Kultur der alten iranischen Göttinnen zu entdecken, deren Mittelpunkt der Simorgh, das Symbol dieser Göttin, war.

Dieser Glaube war im Iran und in nahen und fernen Ländern schon vor dem Zoroastrismus oder dem Mazdaismus weit verbreitet. Seine Grundlage war ein Leben im Einklang mit der Natur, der Schutz der Umwelt und die Vermeidung von Tiertötungen und Umweltschädigungen.

Leider machte diese Kultur die Gesellschaft schutzlos gegenüber der Invasion durch fremde Stämme. Jamali zufolge erlebte sie daher einen grundlegenden Wandel und verkehrte sich beinahe in ihr Gegenteil, sodass Mithras oder seine Nachfolge in Europa zu einem Kriegsgott wurde.

In Europa wurden zahlreiche Mithräen gefunden, die meist unterirdisch [oder in Felsen gehauen] errichtet wurden und deren Wände mit dem Bild von Mithras‘ Stiertötung bemalt sind. Jamali zufolge ist die [Abbildung der] Stiertötung ein Zeichen für die Fortentwicklung des ursprünglichen Mithrasglaubens gewesen, in dem das Töten von Tieren verboten war.

Im Mithraeum, das in der Regel einer Elite und nicht dem einfachen Volk vorbehalten war, musste ein Neuankömmling im Laufe seines Lebens sieben Stufen durchlaufen: die erste war die Rabenstufe und die letzte die Stufe des Vaters. Viele ihrer Glaubensvorstellungen ähneln stark dem der Derwische, und

es wird häufiger angenommen, dass die Stufen der Mystik dieselben sind, wie die der mithraeischen Glaubensvorstellungen, die sich jedoch im Laufe der Zeit gewandelt haben.

Eine Analyse der mithraischen und mystizistischer Stufen geht über den Rahmen dieses kurzen Beitrags hinaus. Die simorgischen oder frühmithraischen Glaubensvorstellungen aus der frühen Zeit – d.h. vor Mithras‘ Verwandlung in Mithras, den Kriegsgott – wirken heute sehr modern und zeitgemäß, und mit der Zeit werden wir uns ihrer ökologischen und humanitären Werte immer bewusster.

—

The culture of ancient Iran

Dr. Farzad Vahid

Popular culture reflects the way of thinking and beliefs of the people in the alleys and markets. The late Manuchehr Jamali succeeded in using our words, concepts and myths to discover many of our past beliefs and convictions and reflect them in around eighty books, which are a veritable treasure trove of our historical culture.

Using his etymological knowledge, he was able to analyze the structure of Iranian words. As already mentioned, by using our myths and folk culture and bringing them together, he was able to discover the culture of the ancient Iranian goddesses, the center of which was the Simorgh, the symbol of this goddess.

This belief was widespread in Iran and in countries near and far even before Zoroastrianism or Mazdaism. It was based on living in harmony with nature, protecting the environment and avoiding killing animals and damaging the environment.

Unfortunately, this culture made the society vulnerable to invasion by foreign tribes. According to Jamali, it therefore underwent a fundamental change and almost turned into its opposite, so that Mithras or his heir in Europe became a god of war.

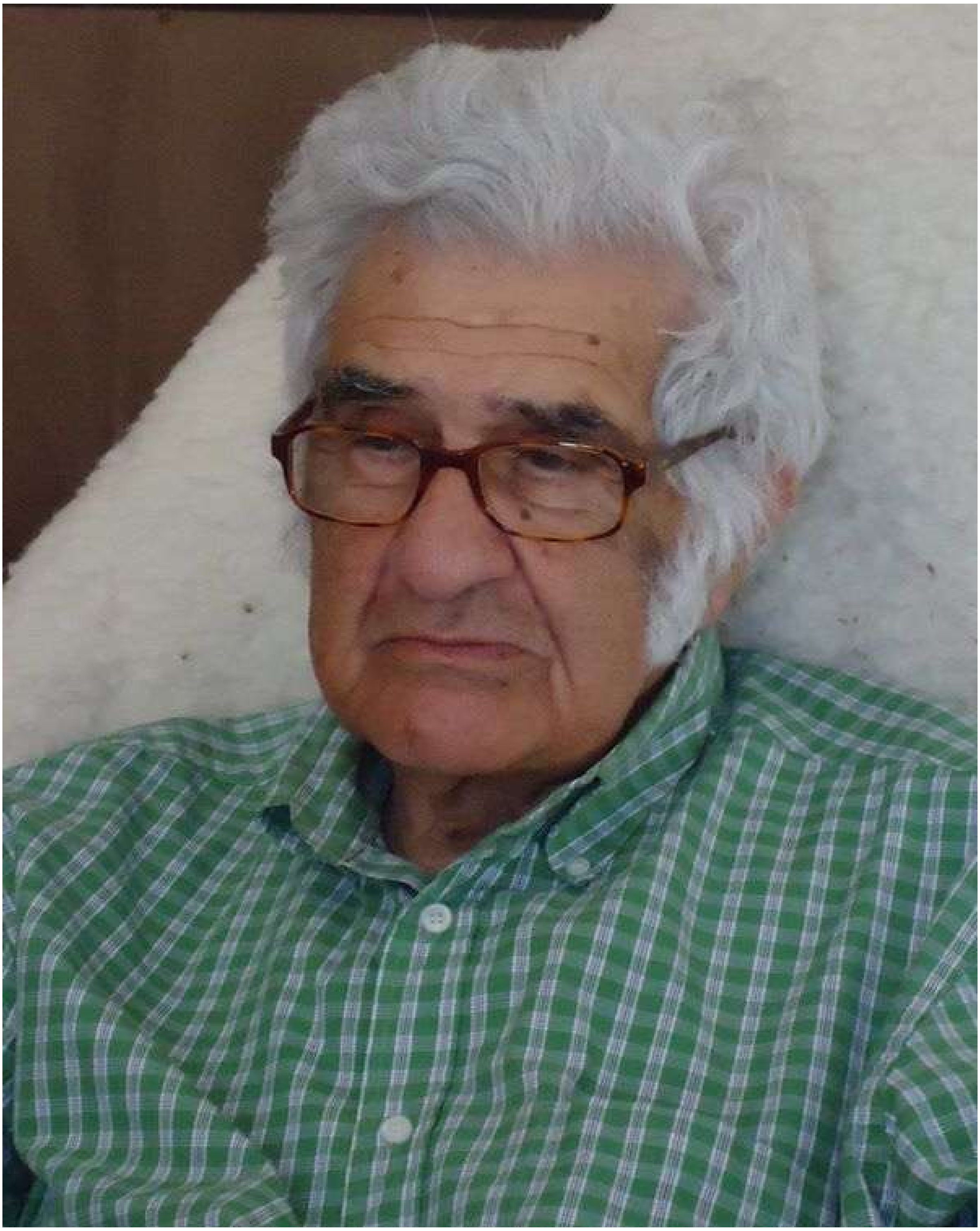
Numerous mithraeums have been found in Europe, most of which were built underground [or carved into rock] and whose walls are painted with the image of Mithras killing the bull [the tauroctony]. According to Jamali, [the image of] the killing of the bull was a sign of the progression of the original belief in Mithras, in which the killing of animals was forbidden.

In the Mithraeum, which was generally reserved for an elite and not the common people, a newcomer had to pass through seven stages in the course of his life: the first was the raven stage and the last was the father stage. Many of their beliefs are very similar to those of the dervishes, and it is frequently assumed that the stages of mysticism are the same as those of the Mithraic beliefs, which have changed over time.

An analysis of the Mithraic and mystic stages is beyond the scope of this short article. The Simorgic or ancient Mithraic beliefs from the early period – i.e. before Mithras' transformation into Mithras, the god of war – seem very modern and contemporary today, and with time we are becoming more aware of their ecological and humanitarian values.

Dr. Farzad Vahid

Farangis G. Yegane Arani (Gertrud Waltraud Lück-Flender).



Manuchehr Jamali (Mohammad Yegane Arani).

Impressum

Edition Farangis
Untergasse 7 / Marstallweg 8
61250 Usingen / Taunus
Deutschland
mail@farangis.de
Tel. + 49 6081 6 88 24 49
www.farangis.de

Autor:innen: Manuchehr Jamali (Mohammad Yegane Arani), Palang Latif Yegane Arani
Illustrationen/Illustrator:in: Farangis G. Yegane, aus unterschiedlichen Werkzyklen.
Herausgeber:innen: Lothar Yegane Arani, (geb. Prenzel); Gita Marta Yegane Arani (Palang); Edition Farangis

Erscheinungsdatum: Juli 2026
Kontaktdaten: www.farangis.de
Copyrights: Edition Farangis 2026

© Edition Farangis, Usingen, 2026.